



UNESCO BIOSPHÄRE
ENTLEBUCH
LUZERN SCHWEIZ

Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024

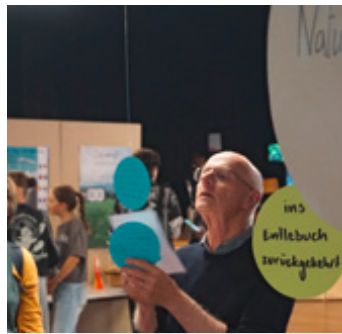
Gemeindeverband
UNESCO Biosphäre Entlebuch



Das Wichtigste in Kürze 2024



1. Weiterbildung Guides im UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald



2. Abschluss des partizipativen Projektes «Kultur und Umwelt»



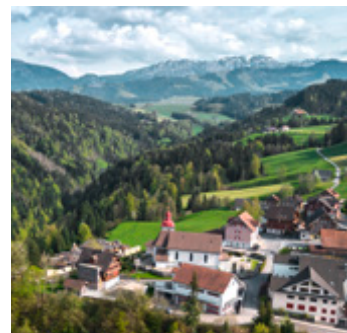
3. Hochmoor «Gruenholz» aufgewertet



4. 5,3 Kilometer Hecke neu in der Qualitätsstufe 2



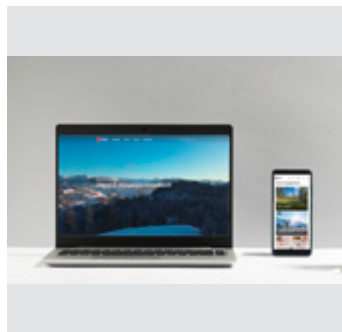
5. Biosphärenpartner: ein gemeinsamer Name für alle



6. Romoos gehört zu den besten Tourismusdörfern der Welt



7. Erster Agrotourismus-Award vergeben



8. Relaunch der neuen Website



9. Zehnter Kräuter- und Wildpflanzenmarkt



10. Erster Biosphäre Adventskalender mit Entlebucher Spezialitäten und Erlebnissen



11. Hella Schnider übernimmt das Präsidium von Fritz Lötscher



12. Anna Baumann übergibt die Direktion an Wolfgang Schatz



Impressum und Inhalt

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die aufgeführten Informationen auf das Kalenderjahr 2024. Es erfolgte keine externe Prüfung der Informationen.

Prof. Dr. Schatz Wolfgang, Dr. Schmid Annette,
UNESCO Biosphäre Entlebuch
©Direktion UNESCO Biosphäre Entlebuch

Herzog Joshua, Hofer Franziska, Knaus Florian, Koch
Tanja, Liechti Nina, Meyer Nicole, Navoni Janine, Rös-
ösl Fabienne, Prof Dr. Schatz Wolfgang, Dr. Schmid
Annette, Stadelmann Peter, Stalder Judith

Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch (Hg.),
2025: Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024.
Schüpfheim.

Bei inhaltlichen Fragen zum Bericht steht Prof. Dr. Wolfgang Schatz, Direktor UBE, gerne zur Verfügung (w.schatz@biosphaere.ch), bei methodischen Fragen Dr. Annette Schmid (a.schmid@biosphaere.ch).

Entlebucher Medienhaus AG, Schüpfheim

Wanderung auf den Bock in Escholz matt-Marbach
(Foto: B. Brechbühl)

Editorial 2

Profil UNESCO Biosphäre Entlebuch

1. UNESCO Biosphäre Entlebuch 6

Schlüsselbereiche UNESCO

Biosphäre Entlebuch

2. Bildung	14
3. Wissenschaft	16
4. Biodiversität und Landschaft	18
5. Raumentwicklung	20
6. Regionalwirtschaft	22
7. Tourismus	24
8. Kommunikation	26

Anhang

9. Jahresrechnung	29
10. GRI-Inhaltsindex	36

Unsere Partner



EIN BEWEGTES JAHR MIT VIELEN HIGHLIGHTS

Das Jahr 2024 war für die UNESCO Biosphäre Entlebuch ein Jahr der Meilensteine, der Anerkennung und der Veränderungen. Während wir auf erfolgreiche Projekte und bedeutende Auszeichnungen zurückblicken, bereiten wir gleichzeitig den Weg für die Zukunft unserer Region.

Internationale und nationale Anerkennung

Ein herausragendes Ereignis war die Ernennung von Romoos zu einem der «Best Tourism Villages» durch die Welttourismusorganisation (UN Tourism). Diese Auszeichnung würdigt die nachhaltige Entwicklung und die Pflege von Traditionen im sanften Tourismus. Romoos überzeugt mit seiner gelebten Napfkultur, dem traditionellen Köhlerhandwerk und seiner naturnahen Gastfreundschaft – Werte, die in der Biosphäre grossgeschrieben werden.

Auch auf nationaler Ebene wurde unser Engagement honoriert: Die UNESCO Biosphäre Entlebuch erhielt die höchste Stufe des «Swisstainable-Programms» von Schweiz Tourismus – die Leading-Auszeichnung. Dies bestätigt, dass wir uns konsequent für Nachhaltigkeit einsetzen und als Vorbild für andere Destinationen in der Schweiz dienen.

Ende und Neuanfang in der Programmvereinbarung

Mit dem Abschluss der Programmvereinbarungsperiode 2020–2024 zwischen Bund, Kanton und der UNESCO Biosphäre Entlebuch endet eine weitere wichtige Etappe in der Erfolgsgeschichte unserer Region. Die finanziellen Mittel und strategischen Leitlinien dieser Vereinbarung haben zahlreiche Projekte ermöglicht – von der Förderung nachhaltiger Landwirtschaft bis hin zu Bildungsprogrammen und innovativen Tourismuskonzepten.

Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – Grundlage unseres Handelns





Unterwegs in Sörenberg (Foto: Y. Rööslä)

Nun richten wir unseren Blick nach vorne: Die neue Programmperiode 2025–2028 steht bereits in den Startlöchern. Gemeinsam mit unseren Partnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft werden wir weiterhin die nachhaltige Entwicklung fördern, die regionale Wertschöpfung stärken und die Biodiversität sowie die einzigartige Kulturlandschaft des Entlebuch bewahren.

Wechsel in der Führung

Das Jahr 2024 brachte auch personelle Veränderungen mit sich. Der Vorstand des Gemeindeverbandes, die Trägerschaft der UNESCO Biosphäre Entlebuch, hat ein neues Präsidium. Das Präsidentenamt wechselte von Herrn Fritz Löttscher zu Frau Hella Schnider.

Das Direktorium wechselte Anfang November 2024 von Frau Anna Baumann zu Prof. Dr. Herrn Wolfgang Schatz. Die vergangenen Jahre waren geprägt von Innovation, Wachstum und zahlreichen erfolgreichen Projekten. Nun übernimmt eine neue Führung die Verantwortung, um mit frischen Impulsen die Weichen für die Zukunft zu stellen. Wir danken der bisherigen Leitung für ihr wertvolles Engagement und freuen uns auf eine ebenso inspirierende Weiterentwicklung unter neuer Führung.

«Ende und Anfang», das sind die Schlagwörter, von denen die UNESCO Biosphäre im vergangenen Jahr geprägt wurde. Nun gilt es zusammen mit dem Vorstand, dem Biosphärenteam und der gesamten Bevölkerung des Entlebuch die Erfolgsgeschichte der Biosphäre weiterzuschreiben und in die Zukunft zu führen. Eine grosse Herausforderung, aber wir sind davon überzeugt, gemeinsam schaffen wir das!

Gemeinsam in die Zukunft

Die UNESCO Biosphäre Entlebuch ist sehr stolz, eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung zu sein. Die Erfüllung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der UNESCO, der sogenannten SDGs, ist uns ein grosser Ansporn, unsere Arbeit noch besser zu machen und die Region in diesem Sinne weiterzuentwickeln. All diese Erfolge wären ohne das Engagement der Bevölkerung, der lokalen Unternehmen und unserer Partner nicht möglich. Die UNESCO Biosphäre Entlebuch lebt vom Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur, von Innovation und Tradition. Lassen Sie uns auch in den kommenden Jahren gemeinsam daran arbeiten, unsere Region als Modell für nachhaltige Entwicklung weiter voranzubringen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Herzlichst



Hella Schnider
Präsidentin
UNESCO Biosphäre Entlebuch

Hella Schnider



Prof. Dr. Wolfgang Schatz
Direktor
UNESCO Biosphäre Entlebuch

W. Schatz

Profil UNESCO Biosphäre Entlebuch





1. UNESCO Biosphäre Entlebuch

Aussicht von der Farnere (Foto: M. Mägli)

Hier werden die wichtigsten Eckpunkte zur UNESCO Biosphäre Entlebuch vorgestellt. Eine Kurzcharakterisierung markiert den Start, bevor Organisation und Betrieb in den Fokus rücken. In der Folge werden Managementaufgaben wie Finanzen sowie Planungen und Reportings aufgegriffen. Abgerundet wird das Kapitel mit den Schlüsselbereichen.

KURZCHARAKTERISIERUNG

UNESCO Biosphäre Entlebuch – Biosphärenreservat und Naturpark

Biosphärenreservate sind lebendige Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung. Sie werden im Rahmen des Programms «Man and Biosphere» von der UNESCO anerkannt, womit der Mensch und seine Beziehung zur Umwelt im Zentrum stehen. Heute existieren weltweit 759 Biosphärenreservate in 136 Ländern. Die UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) gehört diesem inspirierenden Netzwerk seit 2001 als erste Biosphäre der Schweiz nach Sevilla-Kriterien an. Gemeinsam mit der Bevölkerung werden die Natur und Kultur gepflegt, die Regionalwirtschaft gestärkt sowie Forschung und Bildung unterstützt. Die UBE wurde zudem 2008 als erster regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung durch den Bund anerkannt. Heute gibt es in der Schweiz neben der UBE 17 weitere regionale Naturparks, zwei Erlebnisparks sowie den Schweizerischen Nationalpark.

Unsere Herkunft

Die UBE umfasst die sieben Luzerner Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt-Marbach, Flühli, Hasle, Romoos und Schüpfheim. Auf rund einem Prozent der Landesflä-

che leben hier gut 17000 Menschen. Die UBE ist eine typische ländliche Voralpenregion im Herzen der Schweiz: Von den rund 6400 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente) arbeiten rund 21% in der Landwirtschaft, der Tourismus ist ein weiterer wichtiger Arbeitgeber. Mit über 50% geschützter Fläche ist die Region äusserst reich an schönen Landschaften und weist mit weit über 400 Vereinen – 100 alleine im Bereich Musik – ein sehr aktives kulturelles Leben auf.

Unsere Zukunft

«Die UNESCO Biosphäre Entlebuch – ein Segen für alle»: Als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung will die UBE einen Beitrag an die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – die sogenannten Sustainable Development Goals oder kurz SDGs – leisten. In diesem Bekenntnis liegt auch die Motivation, den Geschäftsbericht als integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht zu präsentieren.

Unsere Markenzeichen

Natur und Kultur: Die UBE zeichnet sich im weltweiten Netz der Biosphärenreservate (BR) durch ihre voralpinen Moor- und Karstlandschaften aus.

Regionalwirtschaft: In der UBE sind aktuell knapp 500 Regionalprodukte mit der geschützten Regionalmarke «Echt Entlebuch» ausgezeichnet. Die Biosphäre Markt AG ist für die Produktkoordination und den Produktvertrieb zuständig.

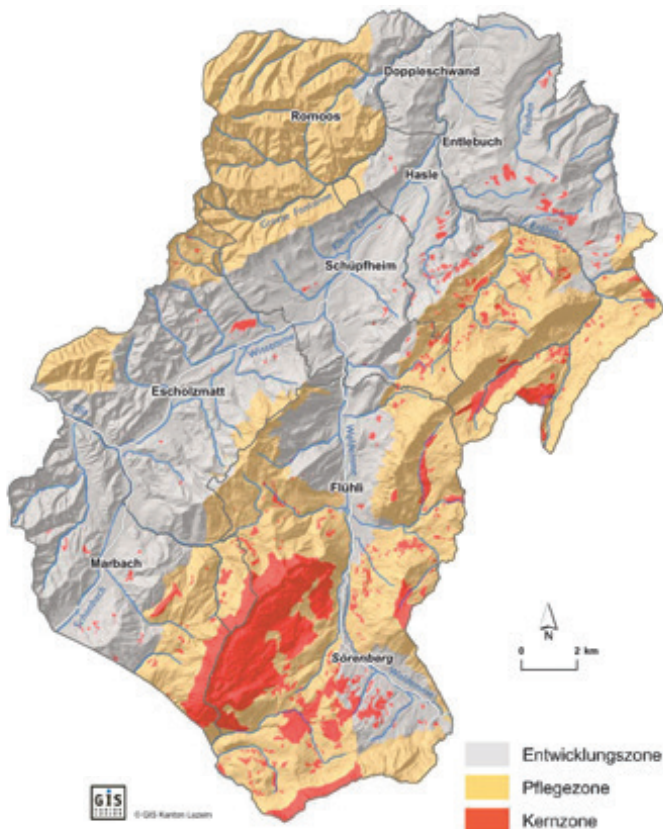
Tourismus: Jede Biosphärengemeinde schafft sich ein unverwechselbares Profil mit einer eigenen Erlebniswelt. Der Marketingpool UBE (MAPO) ist verantwortlich für das Destinationsmarketing und bündelt dazu die Marketingmittel von fünf Tourismuspartnern der Region.

Bildung und Wissenschaft: Bildung und Forschung begleiten und unterstützen die Veränderungen in der Region. Rund 10000 Teilnehmende pro Jahr nutzen das vielseitige Bildungsangebot der UBE.

Management und Kommunikation: Die UBE ist die erste Biosphäre, über deren Gründung die Bevölkerung abstimmen konnte. Gemeinsam mit den kreativen Menschen vor Ort wird die Zukunft der Region proaktiv angepackt und gestaltet. Sie ist als Gemeindeverband organisiert.

Unsere Zonierung

Biosphärenreservate sind – abgestuft nach dem Einfluss der menschlichen Tätigkeiten – in drei Zonen gegliedert: Die Kernzone ist das Herz der Biosphäre. Hier hat die Natur Vorrang (Schrattenfluh, Moorbiotope, Jagdbanngebiet; 8% der Fläche der UBE). Die Pflegezone dient der Erhaltung und Förderung der traditionellen Kulturlandschaft (Moorlandschaften, Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung; 42% der Fläche der UBE), die Entwicklungszone ist Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum des Menschen (50% der Fläche der UBE). Die Zonierung ist Bestandteil des regionalen Entwicklungsplanes und somit behördenverbindlich.



ORGANISATION UND BETRIEB

Gemeindeverband

Der Gemeindeverband bildet die Trägerschaft der UBE. Er umfasst 40 Delegierte aus allen Biosphärengemeinden, den Vorstand als strategisches und das Biosphärenmanagement (BM) als operatives Organ. Das BM wird vom Direktor geleitet und hat seinen Sitz in Schupfheim.

Die Zusammensetzung der Organe ist in den Statuten (Art. 11 ff) geregelt:

- Die eine Hälfte der Delegierten wird proportional zur Fläche, die andere proportional zu den Einwohner:innen einer Verbandsgemeinde gewählt. Die Delegierten werden von den Verbandsgemeinden gemäss Gemeindegesetz gewählt. Die Gemeinden wirken bei der Wahl auf eine angemessene Vertretung der Interessengruppen wie Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe, Kultur, Sport, Bildung, Tourismus, Dienstleistungen etc. hin. Eine Delegierte oder ein Delegierter hat wenn möglich dem Gemeinderat anzugehören.
- Der Vorstand setzt sich aus 8 bis 10 Mitgliedern zusammen, die nicht Delegierte sein dürfen. Jede Gemeinde kann Anspruch auf eine Vertretung im Vorstand stellen. Ein Vorstandsmitglied ist auf Vorschlag des Vereins Freunde der Biosphäre Entlebuch zu wählen.
- Im BM sind die Kompetenzen für die Bereiche Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie angemessen vertreten, damit die Sevilla-Strategie und die internationalen Leitlinien für das Weltnetz der BR optimal umgesetzt werden können.

Im Vorstand sind heute alle Gemeinden mit einem Gemeinderatsmitglied sowie ein Mitglied der Freunde der Biosphäre Entlebuch vertreten.

Kompetenzen im Bereich nachhaltige Entwicklung sind also formal vor allem im BM angesiedelt. Die Organisation als Gemeindeverband basiert auf dem Milizsystem. Sie bietet den Vorteil, dass die Gemeinden sehr direkt in die Biosphäre eingebunden sind. Die Weiterbildung der Vorstände bezüglich Parks und nachhaltiger Entwicklung ist auch dem Netzwerk Schweizer Parks ein Anliegen. Es organisiert ein jährliches Präsident:innentreffen zum Erfahrungsaustausch.

Biosphärenreservate sollen Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung sein. Somit muss

die Gesamtstrategie einer Nachhaltigkeitsstrategie entsprechen. In der Konsequenz wird auch ein integrierter Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht publiziert. Die Rollen von Vorstand und Delegierten bezüglich der Strategie sind in den Statuten geregelt (Art. 13):

- Die Delegierten sind bezüglich Sachgeschäfte zuständig für die Genehmigung des Leitbildes, die Genehmigung des Managementplanes (Labelgesuch zuhanden des Bundes mit 10-Jahresplanung inkl. Strategie), der Vierjahresplanung (Finanzhilfegesuch zuhanden des Bundes), die Abnahme des Jahresberichts, die Genehmigung des Jahresprogramms und sie übernehmen Regionalplanungsaufgaben wie den Erlass regionaler Richtpläne.
- Dem Vorstand obliegt der Vollzug der von der Delegiertenversammlung (DV) gefassten Beschlüsse. Ihm obliegt die Erarbeitung des Managementplanes und der Vierjahresplanung. Er stellt den Einbezug der Akteure sicher.

Somit gibt es mit der DV und dem Vorstand zwei Kontrollorgane in der UBE. Um Interessenkonflikte im Vorstand oder Biosphärenmanagement vorzubeugen, kommt bei Bedarf eine Ausstandsregelung zum Zuge oder werden besondere Ämter der Direktion via Vorstand genehmigt/mandatiert.

Labelgesuch und Finanzhilfegesuch werden unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch Kanton und Bund genehmigt. Das Bundesamt für Umwelt prüft auf Basis der Handbücher, ob die Anforderungen seitens Bund – Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft sowie die Stärkung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft (PäV, Art. 20 und 21) – eingehalten werden (siehe Unterkapitel Planungen und Reportings).

Eine Analyse der Organisation nach Geschlecht, Anstellungsverhältnissen und Alter zeigt folgendes Bild:

Gemeindeverband (Stand 31.12.2024)

	Anzahl Pers. total	Frauen	Teilzeit	<35 Jahre	>65 Jahre
Delegierte	38	16	–	2	7
Vorstand	9	3	–	0	1
Biosphären- manage- ment inkl. MAPO	15 (1150 Stellen- prozente)	10	10	3	0

Eine Herausforderung besteht bei der Einbindung junger Personen in die Organisation. Der Zeitraum zwischen 18 und 35 Jahren ist in der Regel eine sehr intensive Phase mit Aus- und Weiterbildungen und oftmals auch mit Familiengründung verbunden. Es ist nicht ganz einfach, dies zu ändern, und stellt verschiedene Pärke und BR vor dieselbe Herausforderung. Verschiedene Anstrengungen sind auf unterschiedlichen Ebenen von regional bis international im Gange (z.B. Jugendforum am Euro-MAB; Anknüpfungspunkte UBE mit den Schulschätzen, den Änzi Kids oder dem Junior Club).

Die 15 Mitarbeitenden sind fest angestellt. Eine Studentin der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) absolvierte in der UBE ein einwöchiges Beratungspraktikum. Die UBE arbeitete mit 43 Exkursions- und Kursleitenden auf Stundenbasis zusammen. Für alle handelte es sich um einen Nebenerwerb. Weitere Mitarbeitende gibt es nicht. Die Mitarbeitenden sind gemäss Personalgesetz des Kantons Luzern angestellt. Die Entschädigung für Vorstand und Delegierte sind im Spesenreglement festgelegt. Sie richten sich nach den gängigen Entschädigungen für Mitglieder von Gemeindekommissionen. Eine Weiterbildung wurde im Bereich Assistenz besucht. Ausserdem absolvierte das ganze Team weitere Kurse zum Thema Cyber Defense Awareness Trainings von G-Data.

Sowohl auf strategischer wie auch auf operativer Ebene ergaben sich wichtige personelle Wechsel. Im Vorstand trat Fritz Lötscher als Präsident zurück. Er engagierte sich seit der Gründung für die UBE. Er war 12 Jahre als Delegierter tätig und 12 Jahre im Vorstand, davon 8 Jahre als Präsident. Er übergab sein Amt an Hella Schnider, Gemeindepräsidentin von Flühli. Weiter ist Pius Felder, Gemeinde Hasle, aus dem Vorstand zurückgetreten. Im Biosphärenmanagement gab Anna Baumann die Direktion an Wolfgang Schatz weiter. Den zurücktretenden Mitgliedern sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Verdienste gedankt! Prof. Dr. Wolfgang Schatz bringt einen naturwissenschaftlichen Hintergrund mit und hat Erdwissenschaften sowie Biologie studiert. Sein umfassendes Wissen im Bereich Nachhaltigkeit hat er über viele Jahre in verschiedenen Nachhaltigkeitsprojekten sowie in nationalen und

internationalen Gremien erworben. Mit seiner Erfahrung wird er die UBE in eine vielversprechende Zukunft führen.

Jubiläen gab es diesmal sowohl im Vorstand als auch bei den Delegierten zu feiern, seien es 10 oder 20 Jahre. Auch hier: Merci für eure bisherige und auch zukünftige Arbeit!



Partizipations- und Kooperationsmodell

Erweitert wird die Aufbauorganisation der Biosphäre durch das Partizipations- und Kooperationsmodell. Dieses umfasst verschiedene, eigenständig organisierte Foren, den Verein Freunde der Biosphäre Entlebuch sowie den Kooperationsrat, welcher die Zusammenarbeit zwischen den Gefässen sicherstellt. Gezielte Public Private Partnerships (Biosphäre Markt AG, Marketingpool Entlebuch, Energierama), Biosphärenpartner, die Markenkommission, strategische Partnerschaften und Netzwerke runden das Modell ab. Mit diesem Modell gelang es, die wichtigsten regionalen Stakeholder zu organisieren und zu integrieren. Als Grundlage wurden mögliche regionale Interessengruppen in einem branchenorientierten Screening ermittelt und zur aktiven Teilnahme eingeladen. Im Grunde steht der Zugang aber allen interessierten Stakeholdern offen. Es kann bei Bedarf weiterentwickelt werden. So wurden im Jahre 2024 die Vorbereitungsarbeiten zur Gründung eines Kulturforums weitergetrieben. Gemeinsam mit der Bevölkerung wird so die Zukunft der Region proaktiv angepackt und gestaltet. 2024 standen folgende Aktivitäten im Vordergrund:

Foren

Bildungsforum

- Begleitung der Entwicklung neuer Angebote für regionale Schulen (siehe Kapitel Bildung)
- Unterstützung regionaler Spezialanlässe wie beispielsweise die Projektwoche «Biosphäre» der Schulen Flühli (siehe Kapitel Bildung)
- Durchführung dreier regionaler Lehrerweiterbildungen zu den «Äntlibuecher Schuel-schätz»

Energieforum

- Siehe Kapitel Raumentwicklung

Holzforum

- Aktuelle Bauvorhaben der Region wurden verfolgt und die Interessen der Holzbranchen eingebracht
- Zwei Fachexkursionen vor Ort für die regionalen Holzakteure: «Herausforderungen der Holzgewinnung mit einer Seilbahn» und «Nachhaltige Holzbauweise am Beispiel des neuen Mehrfamilienhauses in Schüpfheim»

Landwirtschaftsforum

- Online-Weiterbildung «Fit für die Kontrolle» mit über 170 Teilnehmenden aus dem ganzen Kanton Luzern
- Weiterbildungsveranstaltung zum Thema «Pflanzenheilkunde im Kälberstall» mit 50 Interessierten
- Ausführliches Interview im Entlebucher Anzeiger zur besseren Wahrnehmung des Forums
- Neue Leistungsvereinbarung mit der Biosphäre unterzeichnet

Tourismusforum

- Zwei Erfahrungsaustausche haben stattgefunden mit folgenden Schwerpunkten: Masterplan Tourismus, aktuelle Projekte Marketingpool Entlebuch, Schwerpunktthemen Bikege-noss, Velo-/MTB-Konzept Kanton Luzern, Orientierungsdesign, Projekt Glückssphäre.

Verein Freunde der Biosphäre Entlebuch

- Mitgliederversammlung mit intensivem Austausch, der von allen Anwesenden positiv aufgenommen wurde.
- Gesamter Vorstand einstimmig für eine neue Amtsperiode wiedergewählt. Martina Brun aus Entlebuch als neue Revisorin gewählt, die zusammen mit der bisherigen Revisorin Myriam Vetter arbeiten wird. Ein herzlicher Dank an Hardy Wey, der für seine langjährige und wertvolle Arbeit als Revisor viel Anerkennung verdient.
- Biosphärenpreis: Dieser ging an die Biosphäre Markt AG. Sie ist eine wichtige Plattform, die Produzenten aus verschiedenen Branchen, das Entlebucher Landwirtschaftsforum und den Gemeindeverband UBE vereint. Sie sorgt dafür, dass Produkte aus dem Entlebuch den Kund:innen nähergebracht werden, und leistet so einen wertvollen Beitrag zu den Zielen der UNESCO Biosphäre Entlebuch.
- Event «Unterwegs mit Freunden»: Zahlreiche Mitglieder machten sich auf, die Region Marbach zu erkunden. Bei herrlichem Herbstwetter genossen die Teilnehmenden eine Besichtigung des Büffelhofs, einen Besuch bei der Bergkäserei und ein gemütliches Abendessen auf der Marbachegg.
- Projektförderbeiträge wurden gesprochen.
- Der Verein zählte per Ende 2024 734 Mitglieder.

Werden kritische Anliegen von Stakeholdern ans Biosphärenmanagement herangetragen, werden diese möglichst situations- und stufengerecht gelöst (Ebene Projekt, Bereich, Direktion, Vorstand, DV) oder an die entsprechende Stelle weitergeleitet (z.B. kantonale Dienst-



Der Biosphärenpreis des Vereins Freunde der Biosphäre Entlebuch geht an die Biosphäre Markt AG (Foto: S. Dönni)

stelle Landwirtschaft und Wald trifft sich nun mit dem Landwirtschaftsforum direkt). Den Stimmberechtigten stehen im Gemeindeverband das Referendums- und Initiativrecht gemäss Statuten zu. Auch informelle Wege stehen offen.

Da es eine wichtige Aufgabe der UBE ist, lokale Akteure sowohl innerhalb als auch ausserhalb der UBE zu vernetzen, ist der Gemeindeverband selber vielfältig vernetzt (Auswahl):

Vernetzungen

Grossschutzgebiete und Nachhaltige Entwicklung: Netzwerk Pärke Schweiz (Vorstand), Gemeindenetzwerk Allianz in den Alpen, Alparc (Gründungsmitglied), Man and Biosphere-Gremium Schweiz, Weltnetz der Biosphärenreservate (inkl. EuroMAB, Mountain Network of BR) / Bildung: Schule auf dem Bauernhof, Bildungszentrum Wald Lyss / Wissenschaft: Forum Alpen Landschaft Pärke (Mitglied wissenschaftliche Begleitgruppe), IUCN World Commission on Protected Areas, Mountain Research Initiative, Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie / Kultur: Entlebucher Kulturstiftung (Stiftungsrat) / Raumentwicklung: Region Luzern West (Entwicklungsträger, Gemeindeverband), Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, Mountainbike Luzern (Vorstand), Bikegenoss / Energie: Energiestadt, / Regionalprodukte: Das Beste der Region (Vorstand), Nationale Konsultativgruppe Produktelabel, Biosphäre Markt AG (Verwaltungsrat, Aktionär) / Tourismus: Schweiz Tourismus, Luzern Tourismus AG (Basisaktionär), Genossenschaft Erlebnis- und Familienferien in der UNESCO Biosphäre Region Entlebuch (Genossenschaftsanteil), Schweizer Tourismus-Verband, World Heritage, Agrotourismus Schweiz, Region Napf

FINANZEN

Die Jahresrechnung 2024 schliesst nach Einnahmen von CHF 3'068'534.12 und Ausgaben in der Höhe von CHF 3'042'124.59 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 26'409.53 ab. Der Vorstand des Gemeindeverbandes stellt den Antrag, den Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zuzuführen. Die Personal- und Projektaufwände liegen wiederum unter den Budgetvorgaben. Die Sachaufwendungen bewegen sich innerhalb des Budgetrahmens. Die UBE in-

vestierte insbesondere in die Aktualisierung der bestehenden Software sowie in die Anschaffung der neuen Buchhaltungssoftware «ABACUS».

Die Projekte in der Finanzhilfeperiode 2020-2024 sind finalisiert oder laufen mit Nachbesserungen bis Ende 2025 weiter. Einzelne Verpflichtungen wurden projektbezogen abgegrenzt; resümierend kann gesagt werden, dass die passiven Abgrenzungen auf das Ende der Programmperiode massiv abgebaut wurden. Die Abgrenzungen des Marketingpools werden in der Bilanz separat ausgewiesen. Die im Marketingpool nicht beanspruchten und grösstenteils partnerfinanzierten Mittel werden jeweils auf des Folgejahr dem Pool wieder gutgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden wie im Rückstellungsspiegel vermerkt, einige Rückstellungsprojekte im Hinblick auf das Ende der Programmperiode 2020-2024 erledigt und aufgelöst. Projekte welche aufgrund von kantonalen, politischen Entscheiden noch nicht realisiert werden konnten, wurden als Rückstellungen transformiert. Ausserdem wurden Mittel für Overhead Projekte (Informatik) sowie das 25 Jahr Jubiläum der Biosphäre Entlebuch im Jahr 2026 als kurzfristige Rückstellungen gebildet.

Beim Projektaufwand und dessen Finanzierung ist zu erwähnen, dass im Bereich Wissenschaft transitorische Mittel aus den Vorjahren eingesetzt wurden. Ausserdem konnte eine geplante Praktikumsstelle nicht realisiert werden. Der Mehraufwand und -ertrag im Bereich Energie und Mobilität gegenüber dem Budget ist mit dem Abschluss des NRP-Projektes «Letzte Meile SBB-Reisegepäck» sowie dem Mitte Jahr gestarteten Projekt «Bedarfsanalyse Stromversorgung / Eigenstromproduktion» zu begründen. Ansonsten gibt es keine nennenswerten Verschiebungen oder Abweichungen.

Naturpärke und Biosphärenreservate werden im Rahmen der Pärkeverordnung mit Finanzhilfen seitens Bund von maximal 50% unterstützt. Projektaufwände in den Bereichen Tourismus, Regionalwirtschaft und Landwirtschaft werden vom BAFU-Programm nur noch ganz marginal unterstützt. Projektaufwände im Naturschutz können teilweise über die Projektvereinbarung Pärke Landschaft und teil-

weise über Pärke Naturschutz abgewickelt werden. Hier finden wir auch Unterstützung bei Stiftungen. Die Umsetzung dieser Projekte ist dadurch extrem anspruchsvoll geworden, muss doch in der Projektvereinbarung Naturschutz alles ganz genau vorgeplant sein.

Die Rechnung wurde im April 2025 durch die Finanzkontrolle des Kantons Luzern geprüft. Für Details siehe Kapitel Jahresrechnung und Anhang.

PLANUNGEN UND REPORTINGS

Als rechtliche Grundlage für die Schweizer Pärke gelten das Natur- und Heimatschutzgesetz (Art. 23fe ff) sowie die zugehörnde Pärkeverordnung (PäV). Im NHG werden mit Nationalparks, regionalen Naturparks und Naturerlebnispärken drei Parkkategorien ausgeschieden. Die BR zählen in der Schweiz zu den regionalen Naturpärken. Sie müssen aber zusätzliche Anforderungen erfüllen. So müssen sie z.B. eine Zonierung aufweisen oder Forschung und Monitoring betreiben. Die Anforderungen sind im «Handbuch für die Errichtung und den Betrieb von Pärken von nationaler Bedeutung» sowie im «Handbuch Programmvereinbarungen im Umweltbereich 2020–2024» festgehalten. Gemäss diesen Handbüchern sind das Label- und das Finanzhilfesuch seitens Bund und Kanton an strenge Planungs- und Reportingvorgaben geknüpft. Auf Planungsseite sind insbesondere das Labelgesuch (2018–2027) und das Finanzhilfesuch (2020–2024) zu erwähnen, auf Reportingseite der Jahresbericht und die Evaluation des Labelgesuchs alle zehn Jahre. Zudem führt der Bund alle vier Jahre eine Stichprobenkontrolle vor Ort durch. Basierend auf dem Finanzhilfesuch wird mit Bund und Kanton eine Programmvereinbarung abgeschlossen, welche verbindlich umgesetzt werden muss. Falls die vereinbarten Ziele am Ende der Periode nicht erreicht sind, muss entweder eine Alternativerfüllung vorhanden sein oder aber man zahlt die Gelder zurück.

Die UBE hat das Finanzhilfesuch 2025–2028 mit viel Engagement fertiggestellt und beim Bund eingereicht. Leider wurden nicht alle beantragten Mittel bewilligt, da dem Bund aufgrund neuer Naturpärke weniger Geld pro Park zur Verfügung steht. Die Biosphäre muss durch die Mindereinnahmen in den nächsten vier Jah-

ren deutlich sparen und kann weniger Projekte zur Förderung der Nachhaltigkeit umsetzen. Die zusätzlich angekündigten Sparmassnahmen der Eidgenossenschaft könnten die Schweizer Naturpärke und somit auch die UBE im Jahre 2027 treffen. Es steht eine Reduktion der Beiträge um zusätzliche 10% im Raum.

SCHLÜSSELBEREICHE

Die Schlüsselbereiche und damit die wesentlichen Themen sind für ein Biosphärenreservat und Naturpark im Grundsatz durch die Gesetzgebung vorgegeben und können nur bedingt angepasst werden. So standen seit jeher Bildung und Wissenschaft, Biodiversität und Landschaft, Raumentwicklung, Regionalwirtschaft und Kommunikation im Zentrum. Ergänzt wurden diese Standardthemen durch den Bereich Tourismus, da ihm in der Region eine wichtige regionalwirtschaftliche Funktion zukommt. Im Rahmen der Erarbeitung des Labelgesuchs 2018–2027 und dessen erster Umsetzung im Finanzhilfegesuch 2020–2024 wurden die Themen in verschiedenen Workshops mit den Akteuren des Gemeindeverbandes sowie des Partizipations- und Kooperationsmodells bestätigt und verfeinert. Geplant sind die Stärkung der Themen Landwirtschaft, Energie/Mobilität sowie Kultur. Die Fortschrittskontrolle wird sich insbesondere auf die positiven Entwicklungen fokussieren, da BR – wie bereits argumentiert – Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung sein wollen.

VISION, MISSION, LEITBILD UND ZIELE

Vision, Mission und Leitbild wurden im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2020, die strategischen Ziele im Bericht 2021 vorgestellt (www.biosphaere.ch).

Schlüsselbereiche UNESCO Biosphäre Entlebuch





2. Bildung

Biosphärenguides: Vor einem im Pfälzerwald (DE) dominierenden Buntsandsteinfelsen – gemeinsame Weiterbildung mit Guides der UNESCO Biosphäre Pfälzerwald (Foto: R. Kenner)

Die Bildungsangebote der Biosphäre erreichten rund 10000 Personen. Diese besuchten Freizeitangebote wie öffentliche Exkursionen oder Kurse, unternahmen Firmen- oder Vereinsausflüge oder besuchten Angebote wie die regionale Verwaltungsweiterbildung. Die Biosphärenguides blickten über den Tellerrand und besuchten die deutsche UNESCO Biosphäre Pfälzerwald.

RELEVANZ UND ANSATZ

Biosphärenreservate sind Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung, in denen ein Schlüssel zur Umsetzung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) liegt. Bildung ist eine Grundlage für Nachhaltigkeit und ermöglicht Menschen ein zukunftsfähiges Denken und Handeln. Der Bereich orientiert sich an den SDGs 4 (hochwertige Bildung; 4.7) und 12 (nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster; 12.8).

Die UBE stützt sich auf den Ansatz des lebenslangen Lernens und spricht mit ihren Angeboten Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Sie setzt dazu auf den Ebenen von Schulen, Ausflügen und Freizeit sowie Aus- und Weiterbildung an und vernetzt die gemeinsamen Bestrebungen als lernende Region im regionalen Bildungsforum Biosphäre Entlebuch. So geschieht die Umsetzung vornehmlich in regionalen Partnerschaften mit Schulen, touristischen, kulturellen und regionalwirtschaftlichen Leistungsträgern sowie mit Bildungsvermittlern und Meinungsbildern wie der Bevölkerung oder den Biosphärenguides.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2024

Schulen

Für regionale Schulen entstand in Zusammenarbeit mit der Bergkäserei Marbach das Lernarrangement «Wie entsteht Büffelmozzarella?» (Zyklus 1), in Schüpfheim wurde ein Lernpfad Bildung für nachhaltige Entwicklung zum Thema «Was macht einen Wohnort lebenswert?» eröffnet und für den Zyklus 3 wurde in Zusammenarbeit mit der KISTAG die Lerneinheit «Wie stärkt die Schüpfheimer Weltneuheit EcoPack die regionale Wertschöpfung?» entwickelt. Gleichzeitig widmeten sich alle 5. und 6. Klassen aus Schüpfheim dem Thema «Was macht das Entlebuch zu einem Biosphärenreservat?», anhand der Phänomene in ihrer Wohngemeinde. Die Lerneinheit wurde von einer empirischen Untersuchung begleitet, welche Erkenntnisse für eine Adaptierung an andere Biosphärengemeinden liefern soll. Die Angebote der Biosphärenschule für primär externe Schulen wurden rege genutzt: In rund 100 Veranstaltungen führten Guides gegen 2000 Lernende durch die Biosphäre. Besonders gefragt waren in diesem Jahr Einsätze für die Natur, welche von über 20 Klassen gebucht wurden.

Ausflüge und Freizeit

Sowohl die öffentlichen Exkursionen wie auch die öffentlichen Kurse verzeichneten gegenüber den Vorjahren weniger Buchungen. Während die Exkursionen unter dem teilweise schlechten Wetter litten, verunmöglichte die Trockenheit des Spätsommers wiederum die Durchführung der gut gebuchten Pilzkurse, welche wesentlich zu den Teilnehmendenzahlen beitrugen. Von den rund 40 angebotenen Exkursionen wurden





Freiwilligeneinsatz von Schüpflheimer Schüler:innen im Lebensraum des Feldhasen (Lerneinheit «Was macht das Entlebuch zu einem Biosphärenreservat?»). (Foto: N. Liechti)



Regionale Verwaltungsweiterbildung: Erleben der unterschiedlichen Themenwelten der Gemeinden. Hier: Waldbaden in Romoos (Foto: R. Portmann)

17 durchgeführt, mit rund 250 Teilnehmenden. Im Bereich der Kurse wurden 37 Kurse angeboten, von welchen 25 durchgeführt werden konnten und von rund 200 Teilnehmenden besucht wurden. Insgesamt verzeichneten die Kurse über 400 Teilnehmendentage mit rund 2600 Kursstunden. Am Freizeitprogramm für Kinder der 4.–9. Klasse, den «Änzi Kids», nahmen 25 Kinder teil und starteten ins Themenjahr «Tierisch unterwegs».

2024 buchten 52 Gruppen mit 1160 Teilnehmenden einen Freizeit- oder Geschäftsausflug in die Biosphäre («Biosphärentours»). Dabei waren die Themen «Moor», «Silwängenhöhle» und «Freiwilligeneinsätze» am beliebtesten.

Aus- und Weiterbildung

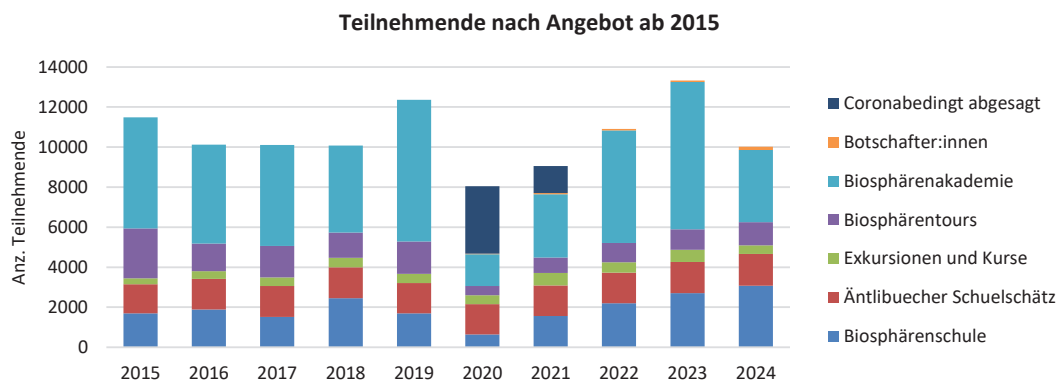
Im Mai besuchten Verwaltungs- und Gemeindeangestellte die dreijährlich stattfindende regionale Verwaltungsweiterbildung zum Thema «Dezentrale Erlebniswelten» (siehe Kapitel Tourismus). Dabei lernten sie das touristische Profil ihrer eigenen sowie einer anderen Gemeinde auf einer Exkursion kennen. Für Lehrpersonen fand pro Zyklus je eine Weiterbildung zu den neuen Angeboten (siehe oben) statt und die Biosphärenguides trafen sich im Frühling zu einem Austausch in der Distillerie Studer und später im Herbst zu einer mehrtägigen Weiterbildung im Pfälzerwald, an welcher neben verschiedenen Exkursionen ebenfalls der Austausch untereinander

sowie mit deutschen Biosphärenguides von Bedeutung war. Die «Biosphärenakademie» für externes Fachpublikum hiess unterschiedliche Expert:innengruppen mit rund 3000 Teilnehmenden willkommen. Das Bildungsforum wirkte in verschiedenen Arbeitsgruppen und übernahm verschiedene Aktivitäten in regionalen Schulen, so z.B. ein Einstiegsmorgen in die Projektwoche «Biosphäre» der Schulen Flühli.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Die Bildungsarbeit der UBE zielt darauf ab, Einheimische wie Gäste als aktive Zukunftsgestaltende im Sinne der globalen Sustainable Development Goals (SDGs) zu unterstützen. Die Bildungsangebote dazu wurden im Laufe der vergangenen Jahre weiterentwickelt und geschärft, die Teilnehmendenzahlen entwickelten sich positiv und lagen bei über 10000 Personen (siehe Abbildung).

Für die Programmperiode 2025–2028 liegt ein Fokus auf dem Aufbau der Kinder- und Jugendpartizipation, auf dem Kreieren einer neuen Projektwoche mit fit4future sowie auf der Wirkungsorientierung von Angeboten und der Kompetenzentwicklung bei Guides. Weiterhin sollen Angebote besser untereinander sowie mit den internen und externen Akteuren vernetzt werden.



Quelle: eigene Erhebung

3. Wissenschaft

3D-Aufnahmen eines Föhrenzapfens im Rahmen des transdisziplinären Projektes «Kultur und Umwelt» (Foto: ZHdK Zürich)

Der Fokus im Bereich Wissenschaft lag im Jahr 2024 auf dem transdisziplinären Projekt «Kultur und Umwelt», dessen Abschluss mit einer grossen Veranstaltung gekrönt wurde. Daneben lief eine Vielzahl von kleineren Projekten mit direkten Wirkungen in der Region.

RELEVANZ UND ANSATZ

Die Biosphäre fördert, unterstützt und betreibt Forschung und Monitoring im und über das Entlebuch, die Biosphäre und deren Entwicklung. Das daraus entstehende Wissen soll die Region auf ihrem Weg hin zu einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung unterstützen. Die wissenschaftlichen Aktivitäten decken alle Nachhaltigkeitsthemen in ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontexten ab. Somit entstehen als Ergebnis Wissensgrundlagen hinsichtlich aller SDGs.

Die Forschung erfolgt in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Ausland sowie mit enger Begleitung von lokalen Akteuren und der Bevölkerung. Gemeinsam wird Wissen geschaffen und den relevanten Akteuren weitergegeben. Dieser Ansatz wird als Ko-Produktion von Wissen oder transdisziplinäre Forschung bezeichnet. Mit Forschung soll also nicht nur Wissen, sondern auch Wirkung in der Region erzeugt werden. Wie und ob das geschieht, wird aktuell in einem Forschungsprojekt (BIOSS) untersucht.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2024

Forschung

Im Rahmen des Forschungsmanagements wurden diverse Arbeiten initiiert und unterstützt, darunter viele mit direktem Bezug zu Managementfragen: So wurde eine Masterarbeit zur Überprüfung der Wirksamkeit von Fördermassnahmen des Feuerfälters und von Mauswiesel-Burgen durchgeführt. Eine Masterarbeit über die «Vermoosung» von Biodiversitätsförderflächen adressierte ein Problem, das häufig in der Landwirtschaft erwähnt wird. Eine Bachelorarbeit unterstützte die Biosphäre bei der Frage, welche Standorte für ein repräsentatives Fotomonitoring ausgewählt werden sollten.

Die wissenschaftlichen Arbeiten lagen zahlenmässig deutlich über dem langjährigen Schnitt: Es wurden drei BSc-, sechs MSc- sowie sechs weitere Arbeiten auf tertiärer Stufe abgeschlossen. Die Resultate einer letztjährigen MSc-Arbeit über die Gründe für den tiefen Anteil von Biobetrieben im Entlebuch und die eines Projekts über die Einsamkeit unter Landwirten wurden der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und medial aufbereitet.

Bei den Forschungsprojekten stand 2024 das transdisziplinäre Forschungsprojekt «Kultur und Umwelt» im Zentrum. Zusammen mit Studierenden und Dozierenden der ETH Zürich und der Zürcher Hochschule der Künste wurden verschiedene Fragen aus dem Zusammenspiel von Mensch und Umwelt beleuchtet, darunter die Transition zu Netto-null, Gründe für den Weg- und Zurückzug von Entlebucher:innen, die gesellschaftliche Rolle von Schnee oder die Wirkung von Landschaften



In der Masterarbeit über den Feuerfalter mussten in detektivischer Arbeit Eier des Falters in der Vegetation gesucht werden (Foto: R. Müller)



An der Schlussveranstaltung des Projektes «Kultur und Umwelt» wurden neben den eigenen Resultaten auch Produkte von Schüler:innen der Kantonsschule Schüpfheim ausgestellt (Foto: F. Knaus)

auf den Menschen. Dazu kamen künstlerische Auseinandersetzungen mit Mooren und Biodiversitätsförderflächen. Die Resultate konnten in einer sehr gut besuchten Abschlussveranstaltung besichtigt und diskutiert werden. Fünf zusätzliche Projekte liefen weiter: Wirkung von Forschung in Biosphären (BIOSS), Gesundheit von Wildbienenpopulationen, Mikrobiologie von Hochmooren, Einsamkeit unter Landwirten und Wahrnehmung von Naturgefahren.

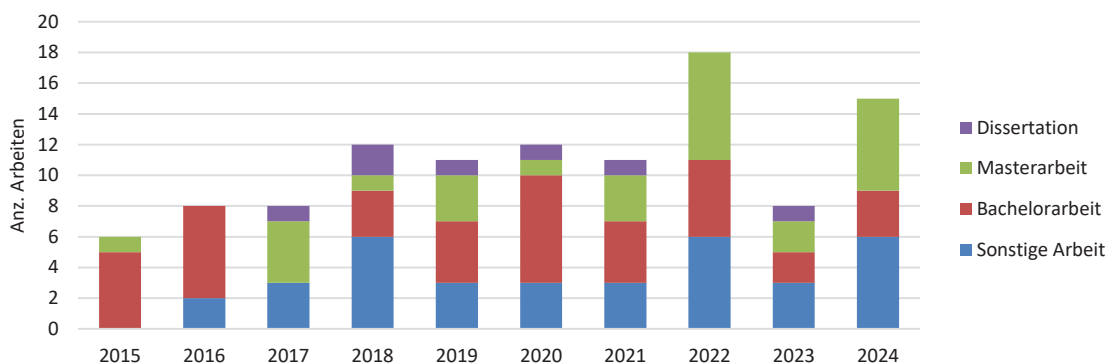
Wirkungskontrolle und Monitoring

Im Bereich des Monitorings wurden die Wasserpegelmesser in den Hochmooren kontrolliert und ausgelesen, zwei Wasserpegel mussten neu positioniert werden. Für den Standort «Salwideli» wurde eine erneute Auswertung und Berichterstattung vorgenommen. Bei den automatischen Gästezählern wurden die finalen Standorte festgelegt. Ein Gerät musste nach erneutem Vandalismus ersetzt werden. Die von dritten erhobenen Monitoringdaten wurden nachgeführt und mit Blick auf die anstehende Evaluation der Charta nochmals kritisch überprüft, was zu einigen Revisionen von Indikatoren führte.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Die Forschungsaktivitäten liefen mit 5 laufenden Projekten, 8 veröffentlichten Publikationen und 15 abgeschlossenen Arbeiten auf tertiärer Stufe auf sehr hohem Niveau weiter. Mittels Forschung konnten Wissenslücken des Managements geschlossen und einige Resultate direkt für die Umsetzung genutzt werden. So führte die Arbeit über den Feuerfalter zu einer Anpassung des Artenförderkonzeptes für die neue Projektperiode. Speziell zu erwähnen ist diesbezüglich auch das transdisziplinäre Projekt, das neue Einsichten, Erfahrungen und Wissen für alle Beteiligte ermöglichte und unter anderem als Initialzündung für das im nächsten Jahr startende Projekt «Living-Lab Mobilität» diente. Generell zeigt die Diversität der Arbeiten und Beteiligten, dass die Biosphäre weiter als attraktive Forschungsregion wahrgenommen und nachgefragt wird. Für die nächste Programmperiode 2025–2028 werden neben dem erwähnten und wiederum partizipativ gestalteten Living-Lab zum Thema Mobilität zahlreiche Auswertungen der Monitoringdaten anstehen. Darunter fällt auch die zweite Bevölkerungsumfrage über die Akzeptanz der Identifikation mit und Engagement für die Biosphäre.

Abgeschlossene wissenschaftliche Arbeiten nach Stufe ab 2015



Quelle: eigene Erhebung

4. Biodiversität und Landschaft

Lebensraumaufwertung zugunsten der Geburtshelferkröte («Glögglifrosch») bei den Schwandalp-Weiern von Familie Studer (Foto: T. Koch)

Für die Förderarten der UNESCO Biosphäre Entlebuch – Blauschillernder Feuerfalter, Kleine Moosjungfer und Geburtshelferkröte – wurden Lebensräume aufgewertet und neu geschaffen. Das Hochmoor «Grünenholz» in Schüpfheim wurde aufgewertet und es wurden Workshops für die Weiterentwicklung der Moorlandschaft Hilferenpass sowie der Karstlandschaft Schrattenfluh durchgeführt.

RELEVANZ UND ANSATZ

Als Biosphärenreservat (BR) leistet die UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) einen Beitrag an die Umsetzung der Biodiversitätskonvention, um den generellen Rückgang der Biodiversität und den schleichenden Verlust von Landschaftsqualitäten und -identitäten zu verhindern. Der Bereich orientiert sich dabei an den SDGs 15 (Leben an Land; 15.1, 15.4, 15.5) und 6 (sauberes Wasser; 6.6).

Die UBE setzt dazu auf den Ebenen der Arten, der Lebensräume und der Landschaft an und legt einen besonderen Fokus auf die Kern- und Pflegezone mit ihren Mooren und der Karstlandschaft Schrattenfluh, für welche die UBE repräsentativ im weltweiten Netz der BR steht. Zudem zeichnen sich BR durch ein verantwortungsvolles Neben- und Miteinander von Schützen und Nützen aus, weshalb neben dem Schutz auch die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen im Zentrum steht.

Die Umsetzung geschieht in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen und der Bevölkerung, sodass regional angepasste Win-win-Lösungen für Natur und Mensch erarbeitet werden können.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2024

Arten- und Biotopschutz

Im Bereich der Artenförderung konnten in den Gebieten Wagliseiboden und Wagliseichnubel (Gemeinde Flühli) zwei neue Fortpflanzungsgewässer für die Kleine Moosjungfer und andere Hochmoorlibellenarten realisiert werden. Zur Förderung der Geburtshelferkröte wurde die zweite Etappe der Aufwertung des Hallenbadweihers in Sörenberg realisiert, indem eine Trockensteinmauer und ein Steinhäufen erstellt sowie eine Infotafel für Passant:innen installiert wurden. Bei bestehenden Weihern im Gebiet Schwandalp (Gemeinde Flühli) haben die Grundeigentümer 48 Meter Trockensteinmauer aus lokal vorhandenem Material gebaut und die verlandeten Weiher revitalisiert. Des Weiteren wurde Bilanz gezogen über die erste Phase des Projektes zur Förderung des Blauschillernden Feuerfalters, in welchem die Wirksamkeit von drei erfolgversprechenden Fördermassnahmen überprüft und für die neue Projektphase ab 2025 weiterentwickelt wurden. In der zweiten Projektphase wird verstärkt auf die Eigenverantwortung der Bewirtschafter:innen gesetzt, indem neben dem massnahmenorientierten zusätzlich ein ergebnisorientierter Ansatz verfolgt wird. Als langfristige Basis im Bereich Arten- und Biotopschutz wurde ein Konzept zur Priorisierung und Auswahl zukünftiger Zielarten und -lebensräume erstellt. Im Bereich der ökologischen Infrastruktur wurde das vierjährige Heckenförderprojekt mit einer sehr guten Bilanz abgeschlossen: Insgesamt wurden 5,3 Kilometer Hecken von 31 verschiedenen Betrieben in 6 Gemeinden aufgewertet und befinden sich neu in der Qualitätsstufe 2. Auch





Eingestauter Entwässerungsgraben im Hochmoor «Gruenholz» in Schüpflheim (Foto: T. Koch)



Neues Fortpflanzungsgewässer für die Kleine Moosjungfer im Hochmoorumfeld Wagliseiboden (Foto: T. Koch)

im vergangenen Jahr war die UBE massgeblich an der Koordination der Amphibienzugstelle «Längmatte, Wiggen» beteiligt.

Kern- und Pflegezone

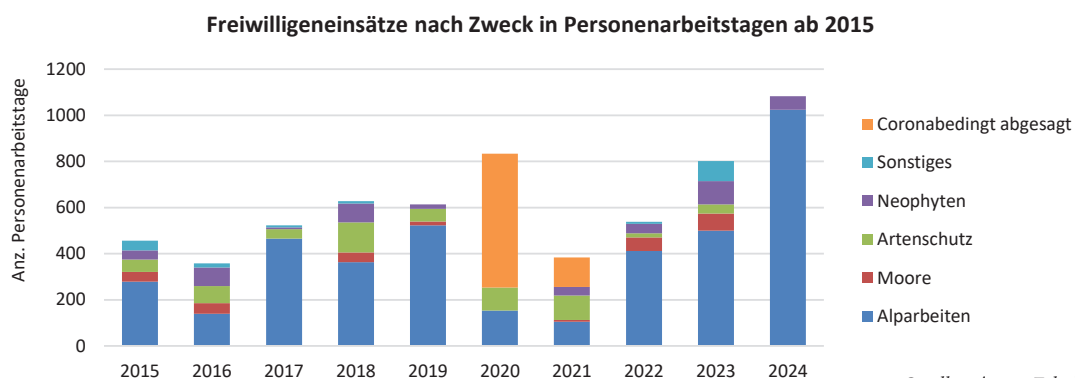
Im Rahmen des Moorkompetenzzentrums wurde das Hochmoor «Gruenholz» in Schüpflheim erfolgreich renaturiert, indem zwei Entwässerungsgräben mit Holzsperrern verschlossen, zwei bestehende Weiher aufgewertet und eine Waldrandaufwertung durchgeführt wurden. Seit 2022 wurde ausserdem jährlich mit Freiwilligen der Bildungswerkstatt Bergwald die Moorfläche entbuscht. Die Variantenstudie für Regenerationsmassnahmen für das Hochmoor «Mittlerschwarzenegg» in der Gemeinde Flüfli wurde zuhänden des Kantons eingereicht. In einer Pilotstudie für die Aufwertung national geschützter Moorlandschaften erstellte die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in enger Zusammenarbeit mit der UBE ein beispielhaftes Konzept zur partizipativen Aufwertung der Moorlandschaft Hilferenpass. Dabei wurden bei der Bevölkerung in persönlichen Gesprächen und zwei Workshops Vorstellungen zur Weiterentwicklung des Gebiets abgeholt und im Konzept mit bestehenden Grundlagen verarbeitet.

Im Projekt «Karstlandschaft Schrattenfluh» wurden für zwei Alpen detaillierte Abklärungen für mögliche Aufwertungsmassnahmen gemacht. Ausserdem wurde ein Workshop mit den wichtigsten Akteur:innen an der Schrattenfluh durchgeführt, um gemeinsam bestehende Herausforderungen und Wünsche zu diskutieren und Lösungsansätze in Form von Folgeprojekten zu finden.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Das Engagement von Freiwilligen ist ein wichtiges Instrument, um Arten, Biotope und Landschaften grossflächig zu erhalten und aufzuwerten. Das Freiwilligeneinsatzprogramm wurde in den letzten 15 Jahren kontinuierlich ausgebaut und soll gemäss Vereinbarung mit dem Bund pro Jahr mindestens 400 Personenarbeitstage umfassen. Insgesamt wurden 2024 1083 Personenarbeitstage geleistet, was einem neuen Höchstwert entspricht.

In der neuen Programmperiode 2025–2028 engagiert sich die UBE weiterhin in den Kern- und Pflegezonen (Moor und Karst) sowie bei Artenförderprojekten und entwickelt das Freiwilligeneinsatzprogramm weiter.



Die UNESCO Biosphäre Entlebuch setzte ihre Anstrengungen zur nachhaltigen Energieproduktion und -nutzung fort, setzte einen Schwerpunkt bei Photovoltaik und integrierte das Thema auch in die Bauberatung. Bei der Mobilität lag der Schwerpunkt bei Angeboten zum Wandern und Biken. Neues Rollmaterial und die neue Brücke durch die Lammschlucht werden die Erschliessung bequemer und sicherer machen.

RELEVANZ UND ANSATZ

Der Klimawandel gilt als eine der grossen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung. Als Biosphärenreservat will die UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) einen Beitrag leisten, um notwendige Anpassungsstrategien in, mit und für die Region umzusetzen. Als Ziel gilt Netto-null-Treibhausgasemissionen bis 2050. Die Projekte leisten einen Beitrag an die SDGs 7 (bezahlbare und saubere Energie; 7.2, 7.3) und 13 (Klimaschutz; 13.2). Die UBE orientiert sich am Leitgedanken «reduzieren, substituieren und verträglich gestalten». Zur Unterstützung verschiedener Entscheidungsinstanzen werden kontinuierlich Grundlagen erarbeitet und Daten erhoben.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2024

Energie

Im Jahr 2024 setzte die UBE ihre Anstrengungen zur nachhaltigen Energieproduktion fort. Aufbauend auf den Erkenntnissen des vergangenen Jahres wurde die Planung der Netzinfrastruktur für erneuerbare Energien weiter kon-

kreterisiert. Die Ergebnisse der parzellenscharfen Analyse des Energiepotenzials dienten als Grundlage für neue Investitionen in Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Eine neue Studie zeigt, dass das Photovoltaik-Potenzial der Region weiterhin bei etwa 360 GWh liegt, während der aktuelle Stromverbrauch bei 115 GWh bleibt. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Optimierung der Netzeinspeisung, um die bislang ungenutzten Potenziale besser auszu-schöpfen. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie und regionalen Partnern wurde ein Pilotprojekt zur lokalen Speicherung von Solarstrom in Kombination mit Batteriespeichern gestartet.

Das Energieforum der UBE führte zudem gezielte Schulungen und Beratungen für Gemeinden durch, um die Umsetzung der Netto-null-Strategie 2050 weiter zu unterstützen. Im Jahr 2025 werden zwei Informationsveranstaltungen für Interessierte für den Bau von Photovoltaikanlagen durchgeführt.

Zudem wird das Fernwärmenetz in den Gemeinden erheblich ausgebaut, wodurch ein bedeutender Schritt hin zu einer nachhaltigen Energienutzung gemacht wird.

Mobilität

Die nachhaltige Mobilität in der Biosphäre wurde weiter gestärkt. Die Busverbindung Escholz matt-Schallenberg-Thun wurde auch in der zweiten Saison rege benützt und geschätzt. Zudem wurde in Zusammenarbeit mit regionalen Tourismusakteuren das Angebot an Mehrtagestouren mit Gepäcktransport weiter ausgebaut. Wandernde und Biker:innen profitieren nun von optimierten Routen und zusätzlichen Serviceleistungen. Das Pilotprojekt «Gratis ÖV-Anreise für Hotelgäste» wurde aufgrund seines





Einweihung neue Mika-Züge in Entlebuch (Copyright: BLS AG; Bern)



Tag der offenen Baustelle Lammschlucht (Copyright: Kanton Luzern / T. Nguyen)

Erfolges verlängert und ausgeweitet. Nun profitieren Gäste mit mindestens drei Übernachtungen von einer kostenlosen An- und Abreise mit dem öffentlichen Verkehr. Die UBE hat ihre Einbindung in kantonale und nationale Mountainbike-Netzwerke weiter verstärkt und arbeitet an der Schaffung legaler Trails, um illegale und naturschädliche Singletrails zu reduzieren. Auf der Bahnverbindung durch die UBE wurde auf den Fahrplanwechsel neues Rollmaterial von der BLS eingeführt. Die neue Brücke und Verkehrsführung durch die Lammschlucht konnte am Tag der offenen Baustelle besichtigt werden.

Signaletik

Im Jahr 2024 wurde ein neues Projekt im Bereich Orientierungssignaletik ins Leben gerufen, das die Beschilderung touristischer Angebote erheblich verbessern soll. Ein zentrales Ziel ist die Vereinheitlichung der Wegweiser, insbesondere bei Themenwegen, um eine klare Wiedererkennbarkeit zu gewährleisten und die Orientierung für Gäste zu erleichtern. Neben der analogen Signaletik wie Schilder und Wegweiser soll auch das digitale Angebot harmonisiert und weiter ausgebaut werden.

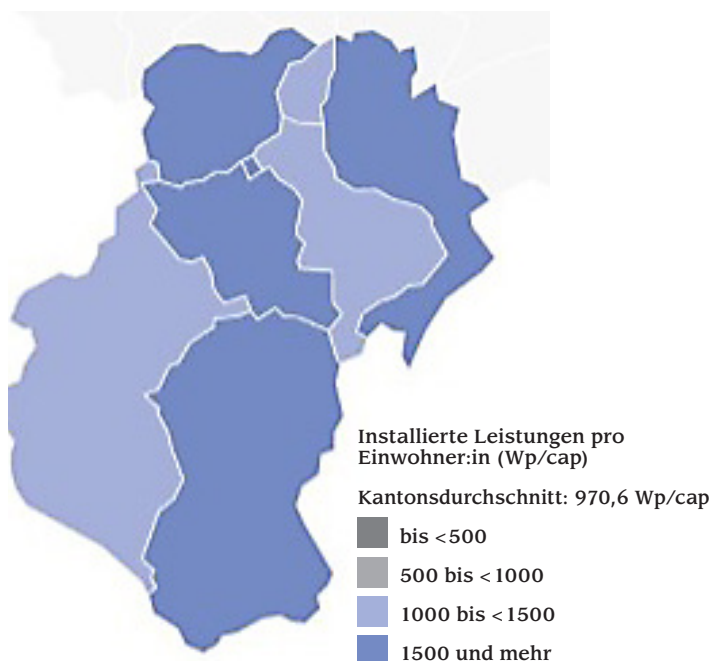
Bauberatung

Nach erfolgreicher Etablierung der regionalen Bauberatung im Jahr 2023 wurden 2024 erste Projekte nach den neuen Richtlinien umgesetzt. Besondere Schwerpunkte lagen auf energieeffizienten Gebäudekonzepten und der Integration erneuerbarer Energien in Neubauten ausserhalb der Bauzone. Der innovative Beratungsansatz wurde auch vom Kanton Luzern positiv aufgenommen, sodass eine Ausweitung auf weitere Regionen geprüft wird. Im Jahr 2024 wurde die erste Projektphase abgeschlossen. Sobald die Auslegung der Verordnung für das Bauen ausserhalb der Bauzone durch den Kanton verabschiedet ist, werden Pilotprojekte in den einzelnen Gemeinden gestartet.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Die UBE wird auch in der kommenden Programmperiode 2025–2028 innovative Projekte zur Förderung nachhaltiger Energie und Mobilität vorantreiben. Ein Fokus liegt auf der weiteren Verbesserung der Netzinfrastruktur für erneuerbare Energien sowie der Entwicklung sanfter Tourismusangebote.

Die Fortschritte im Bereich der nachhaltigen Raumentwicklung zeigen, dass die UBE eine Vorreiterrolle in der Region einnimmt und ihren Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Schweiz konsequent weiterverfolgt. Beim Schwerpunkt der Photovoltaik zeigt sich, dass sämtliche Gemeinden bei der installierten Pro-Kopf-Leistung über dem kantonalen Schnitt liegen.



Installierte Leistung der an das öffentliche Netz angeschlossenen Photovoltaikanlagen pro Einwohner:in 2023 nach Gemeinden (Bild: LUSTAT Statistik, Luzern)



Die Weiterentwicklung der bisherigen Partnerkategorien zu Biosphärenpartnern ist abgeschlossen. Mehrere Echt Entlebuch-Produkte und Partner erweisen sich mit ihren Angeboten und Aktivitäten als wahre Botschafter der Biosphäre Entlebuch.

RELEVANZ UND MANAGEMENTANSATZ

Die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen, die auf einer nachhaltigen Bewirtschaftung und effizienter Nutzung natürlicher Ressourcen basieren, sind zentrale Anliegen einer nachhaltigen Regionalwirtschaft im ländlichen Raum. Der Bereich orientiert sich dabei an den SDGs 2 (nachhaltige Landwirtschaft; 2.4), 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 8.2, 8.5) und 12 (nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster; 12.2).

Die UBE setzt auf regionale Kreisläufe. So können in ökonomischer Hinsicht Wertschöpfungsketten aufgebaut, in ökologischer Hinsicht Stoffströme kleinräumig geführt und in sozialer Hinsicht Handlungsketten durch Partizipation und Kooperation initiiert und gepflegt werden. Dabei spielen Produkte, die mit der Herkunftsmarke Echt Entlebuch zertifiziert werden, eine entscheidende Rolle. Die Marke erfüllt die Richtlinien für Regionalmarken und Parkprodukte, deren Einhaltung von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle kontrolliert wird. Die Produkte werden von Biosphärenpartnern hergestellt und grösstenteils von der Biosphäre Markt AG vertrieben.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2024

Biosphärenpartner

Der Schritt von den verschiedenen Partnerkategorien zu den Biosphärenpartnern ist vollzogen. Das überarbeitete Reglement ist von den bisherigen Partnern positiv aufgenommen worden. Neu basieren die Partnerschaften auf einem Standortgespräch, aus dem mindestens drei nachhaltige Projekte oder Massnahmen, die zur Zielerreichung der Biosphäre beitragen, definiert werden. Die Biosphärenpartner gelten zusätzlich als Nachhaltigkeitsnachweis für das «Level II-engaged» von Swisstainable (siehe Kapitel 7). Parallel zum Reglement Biosphärenpartner wurde das Pflichtenheft der Markenkommmission erstellt und in Kraft gesetzt.

Seit 20 Jahren kombiniert die Genossenschaft Zyberliland Spielen, Geniessen und Erleben in einem einzigartigen Angebot in Romoos. Dieses Jubiläum wurde gebührend gefeiert. Das Refugio Heiligkreuz bietet einen Rückzugsort für ganzheitliches Wohlbefinden und ist stolzer neuer Biosphärenpartner.

Im Rahmen einer Benefizveranstaltung duellierten sich die Küchenteams des Landgasthofs Drei Könige und des Lindenhofs in einer freundschaftlichen Biosphäre-Battle. Sie präsentierten sich gemeinsam als wahre Botschafter der Biosphäre. Zusammen mit Partnern und Produzenten wurde zum ersten Mal ein Adventskalender lanciert. Über 37000 Personen nahmen an den dazugehörenden Verlosungen teil.

Regionalmarke «Echt Entlebuch»

Die Vielfalt der regionalen Rohstoffe zeigt sich in der breiten Palette der zertifizierten Produkte. Neben den Lebensmitteln treten ver-





Abwechslungsreiche Produktempalette (Foto: hurrah.ch)



Refugio Heiligkreuz (Foto: zVg Refugio)

mehrt die Holzprodukte auf. Das Potenzial der Kombination von Food- und Holzprodukten wurde mit einem neuen Schneidebrettli aus Entlebucher Buche und Ahorn gestärkt. Es lässt sich hervorragend mit Lebensmitteln zu einem schönen regionalen Geschenk kombinieren. Der Rohstoff Holz ist auch für die nachhaltige Energieerzeugung unverzichtbar. Deshalb hat die Lehnholz GmbH ihr Brennholz neu als Echt Entlebuch zertifiziert.

Die Weiterentwicklung der Vorgaben des Produktelabels der Schweizer Pärke ist weiterhin herausfordernd. Hier müssen Wünsche mit dem Machbaren zusammengebracht werden. Der Entwicklungsprozess wird fachlich kritisch unterstützt, ein Austausch mit anderen Pärken erfolgt.

Biosphäre Markt AG

Die UBE verfügt über ein vielseitiges Regionalproduktesortiment, welches durch die gemeinsame Vermarktungsplattform Biosphäre Markt AG im Detailhandel vermarktet und durch verschiedene Aktivitäten beworben wird. Mit Publi-reportagen in Tageszeitungen und Fachmagazinen konnte die Bekanntheit einzelner Warengruppen sowie von Echt Entlebuch erhöht

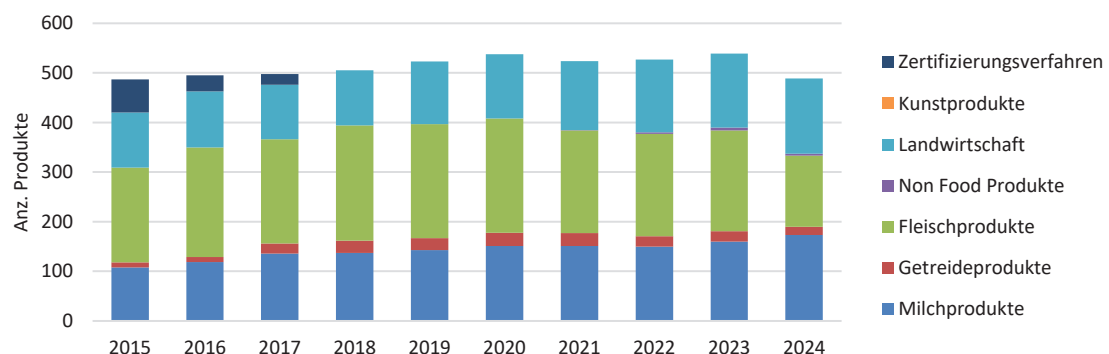
werden. Der Umsatz konnte wieder um 5% gesteigert werden. Erstmals wurden die Käsespezialitäten an der Cheesaffair in Aarau präsentiert. Die zur guten Tradition gewordenen Degustationen und der gemeinsame Auftritt an der Luga bringen unsere Regionalprodukte direkt zu den Konsument:innen.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Die Produkte und Angebote der Biosphärenpartner schaffen einen direkten Link zur nachhaltigen Entwicklung. Sie machen die Biosphäre sicht-, spür- und erlebbar. Die Zahl der zertifizierten Produkte fiel 2024 aufgrund der Betriebsaufgaben von zwei Produzenten auf 489 Produkte. Die Produkte werden von 33 Echt-Entlebuch-Partnern hergestellt, zusätzlich unterstützen 42 Biosphärenpartner die UBE.

Die Schwerpunkte in der Programmperiode 2025–2028 liegen bei der Weiterentwicklung der Marke Echt Entlebuch, der Eingliederung aller Partner in die Biosphärenpartner und der Grundlagenerarbeitung der regionalen Spezialkulturen sowie dem Projekt «Graslandbasiertes Fleisch».

Produkte Echt Entlebuch nach Branchen ab 2015



Quelle: eigene Erhebung



Trotz herausfordernder Wetterverhältnisse konnte das Tourismusjahr mit innovativen Projekten, erfolgreichen Zertifizierungen sowie gezielten Marketingkampagnen zahlreiche Erfolge verzeichnen. Die Region hat ihre Position als nachhaltige und attraktive Destination weiter gefestigt und wertvolle Partnerschaftskonzepte vorangetrieben.

RELEVANZ UND ANSATZ

Ein nachhaltiger Tourismus stellt sich der Herausforderung, die Schönheit von Natur und Landschaft sowie die gelebte Kultur verantwortungsbewusst und authentisch in Wert zu setzen, um Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und die Sichtbarkeit der Region zu erhöhen. Der Bereich orientiert sich dabei am SDG 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 8.9). Als moderne Destinations- und Lebensraumorganisation betrachtet die UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE) den Tourismus nicht isoliert, sondern vernetzt sich interdisziplinär mit Gemeinden, Tourismusorganisationen, Raumplanung, Gewerbe und weiteren Akteuren.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2024

Destinationsentwicklung

Die UBE wurde als «Swisstainable Destination – Leading» zertifiziert. Damit schaffte sie als erst zweite Schweizer Tourismusdestination die höchstmögliche Einstufung beim Nachhaltigkeitsprogramm «Swisstainable». Die Welttourismusorganisation UN Tourism hat im Rah-

men ihrer «Best Tourism Villages»-Initiative zum vierten Mal die besten Tourismusdörfer der Welt gesucht. Mit Romoos LU und Splügen GR wurden zwei Schweizer Dörfer mit dieser internationalen Anerkennung ausgezeichnet und geehrt. In Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung Luzern (BBZN) wurden Entlebucher Landwirtschaftsbetriebe im Einstieg zum Agrotourismus gecoacht und der Betrieb Tannenhof in Escholzmatt für das innovativste neue Angebot im Agrotourismus ausgezeichnet. Um die Umsetzung des Masterplans Tourismus zu begleiten, fanden mit allen dezentralen Erlebniswelten bilaterale Gespräche statt. Das Tourismusforum wurde zweimal durchgeführt und auch der Gastgebertag fand wieder statt.

Touristische Infra- und Suprastruktur

Die Bergbahnen Sörenberg konnten das Leuchtturm-Projekt «Top of Biosphäre» abschliessen und eine Inszenierung auf dem höchsten Luzerner Berg schaffen, welche die Thematik Biosphäre auf eine ganz neue Art und Weise aufgreift und vermittelt. Für die bestehende Entlebucher Hotellerie wurde ein Fitnessprogramm in Zusammenarbeit mit der SHS Academy gestartet. Für 16 Hotelbetriebe wurden basierend auf Betriebsanalysen individuelle Handlungsempfehlungen erstellt. Parallel wurde in der Pop Up Academy Entlebuch das Know-how aufgebaut sowie eine Vertriebsstrategie mit dem Switzerland Travel Centre verabschiedet. Im April wurde die digitale Gästekarte eingeführt. In Zusammenarbeit mit dem Luzerner Startup-Unternehmen MountOn GmbH und der Stiftung «Denk an mich» werden laufend barrierefreie Erlebnisse und Aktivitäten in der Region analysiert. Der erneut





Der 7. Entlebucher Gastgeberstag widmete sich der nachhaltigen Entwicklung in den Unternehmen (Foto: Y. Rööslü)



Activity Testing in Heiligkreuz durch Mount-On (Foto: zVg)

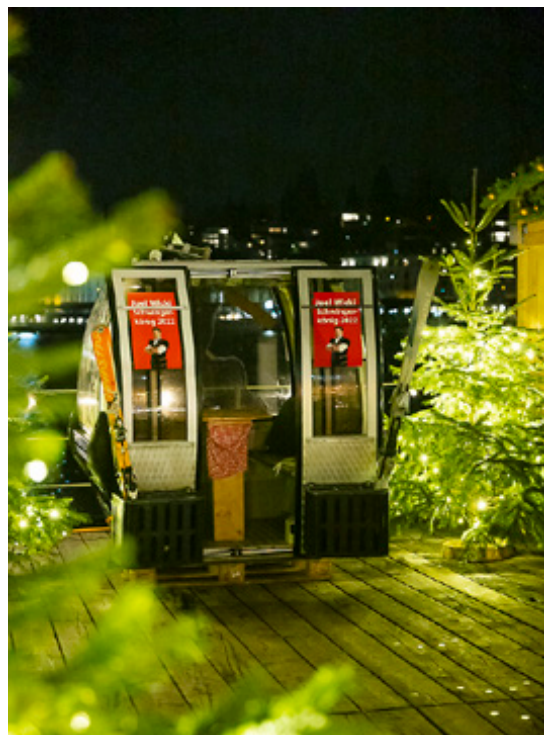
schneearme Winter wirkte sich negativ auf die Logiernächte und Betriebstage der Skigebiete und -lifte aus. Der älteste Skilift im Kanton Luzern, der Skilift Flühl, wurde deshalb geschlossen und die Anlagen werden zurückgebaut.

Destinationsmarketing

Die Sommerkampagne «Döreschnuufe» konnte mit einer gezielten Präsenz im Raum Basel eine maximale Wirkung erreichen. Erstmals wurde mit der Kampagne «Herbstspektakel in der Biosphäre» der Herbst über eine crossmediale Werbestrategie in Szene gesetzt. Von grosser Bedeutsamkeit sind die strategischen Kooperationen mit dem Netzwerk Schweizer Pärke, der BLS, RailAway, Luzern Tourismus wie auch den SCL Tigers. Bereits zum fünften Mal in Folge war die UBE Teil der Blick-Kampagne «26 Summits». Knapp 1,4 Mio. User verfolgten die Kampagne online. Trotz regnerischen Wetters reisten über 1000 Gäste an die Coop-Familienwanderung in Sörenberg. Die Printbroschüre «Glücksmomente» oder auch der Bike- oder Wander-Guide sind weiterhin unverzichtbar. Der Bereich Sales konnte durch gezielte Verkaufsförderungen mit Partnern wie Coop, Migros oder der Luzerner Zeitung gestärkt werden. Schwingerkönig Joel Wicki stand an der Luga und am Eiszauber in Luzern im Einsatz sowie auch als Botschafter auf dem «Stark wie de Wicki»-Käsesortiment, wobei zusätzlich ein Leporello mit Ausflugsgutscheinen umgesetzt wurde. Der gemeinsame Auftritt mit den beiden Entlebucher Bergbahnen am Eiszauber Luzern sorgte für eine grossartige Präsenz während der Advents- und Weihnachtszeit. Abonnent:innen der Entlebucher Jahreskarte fahren erstmalig im Winter und im Sommer mit allen Entlebucher Bergbahnen gratis – unabhängig davon, wo die Jahreskarte gekauft wurde.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

In der Programmperiode 2025–2028 sollen der wertschöpfungsorientierte natur- und kultur-nahe Tourismus sowie der nachhaltige Ganzjahrestourismus weiterhin gestärkt werden. Mit der Umsetzung des neuen kantonalen Leitbildes möchte die Biosphäre für Luzern den Status eines Kompetenzzentrums für nachhaltigen Tourismus einnehmen. Des Weiteren soll die neue Kooperationsvereinbarung mit den Luzern-Land-Regionen verabschiedet werden. Eine Organisationsentwicklung des Marketingpools steht an und soll für neue Mitglieder geöffnet werden. Die aufgebauten Kompetenzen in den Bereichen Hotellerie, Parahotellerie und Agrotourismus werden weiterverfolgt.



Auftritt am Eiszauber Luzern mit Gondeln der Bergbahnen Sörenberg AG (Foto: Eiszauber Luzern)

Die Kommunikation spielt eine zentrale Rolle für die UNESCO Biosphäre Entlebuch. Ziel ist es, die Biosphäre Entlebuch als Modellregion und Qualitätsmarke für nachhaltiges Leben und Wirtschaften zu positionieren und die Werte der Region wirkungsvoll zu vermitteln. Dazu werden die Botschaften klar und inspirierend kommuniziert und ein harmonisches Zusammenspiel verschiedener Instrumente und Kommunikationskanäle genutzt.

RELEVANZ UND ANSATZ

Kommunikation ist eine zentrale Voraussetzung, um nachhaltige Entwicklung umzusetzen. Sie übernimmt eine Querschnittsfunktion und unterstützt somit sämtliche Nachhaltigkeitsziele. Kommunikation ist eine Kernkompetenz der UBE. Gegen innen ist Kommunikation eine Voraussetzung für Zusammenarbeit und Identifikation, gegen aussen, um auf der touristischen Landkarte und als Modell für nachhaltige Entwicklung wahrgenommen zu werden. Sie setzt damit sowohl auf der Ebene der Unternehmenskommunikation als auch auf der Ebene des Regions- und Tourismusmarketings an. Als Kern gilt es, die Menschen für nachhaltige Entwicklung zu begeistern. Nur so ist es möglich, sich gemeinsam auf den Weg einer nachhaltigen Entwicklung zu begeben.

MASSNAHMEN UND FORTSCHRITTE 2024

Basiskommunikation

Das Magazin «Mein Entlebuch» überraschte erneut mit faszinierenden Geschichten, ein-

drucksvollen Porträts und spannenden Projekten aus der Region. Mit einer Auflage von 80000 Exemplaren erreichte es eine beachtliche Leserschaft. Mit den Publireportagen «Biosphäre Aktuell» im Entlebucher Anzeiger informierte die UBE in vier Ausgaben über aktuelle Projekte aus dem Biosphärenmanagement, erstmals wurde ein umfassender Jahresrückblick publiziert. Traditionelle und kulturelle Anlässe wie die Entlebucher Alpbefahrt oder der 10. Kräuter- und Wildpflanzenmarkt sowie 2024 speziell das 104. Luzerner Kantonale Schwingfest in Hasle lockten tausende Besuchende aus nah und fern an. Zudem wurde die Region an wichtigen Messen und Ausstellungen wie der Gewerbeausstellung mega24 in Mutschellen, der Frühlingsmesse Luga in Luzern, dem Pärke Markt in Bern wie auch am Eidgenössischen Trachtenfest in Zürich präsentiert. Der Junior Club begeisterte mit 3032 Mitgliedern und einem unvergesslichen Erlebnistag, an dem mehr als 110 Kinder teilnahmen. Diese Initiative unterstrich das Engagement für die junge Generation und ihre Verbindung zur Natur.

Digitale Weiterentwicklung

Die Reichweite der digitalen Kanäle wuchs kontinuierlich. Der Newsletter erfreute sich grosser Beliebtheit und verzeichnete 3183 Abonnent:innen. Auf unseren Social-Media-Plattformen konnte eine signifikante Steigerung der Followerzahlen sowie der Interaktionsraten festgestellt werden. Besonders erfolgreich war die Zusammenarbeit mit Content Creators, die mit gezieltem Storytelling und authentischem Content das Engagement der UBE unterstützten. Dabei wurde bewusst auf einen Mix von bekannten Content Creators und Microinfluencern gesetzt.



Medienreise: Moor-Exkursion mit 10 internationalen Journalist:innen aus aller Welt (Foto: J. Herzog)



Hollywood-Schauspielerin Nikki Reed auf der Marbachegg (Foto: N. Reed)

Dass ein Social-Media-Beitrag auch ohne professionelle Influencer viral gehen kann, bewies einerseits die Marbachegg mit der kurzfristigen Saison-Wiedereröffnung im April 2024 oder andererseits die Natur selbst mit dem schweizweiten Phänomen der Polarlichter im Mai 2024. Die bestehende Website verzeichnete über 390 000 Sitzungen, was ihre Relevanz als Informationsplattform unterstreicht. Per Ende Jahr erfolgte der erfolgreiche Launch einer neuen Website, die in Design und Funktionalität optimiert wurde, um den Nutzer:innen eine noch bessere Erfahrung zu bieten.

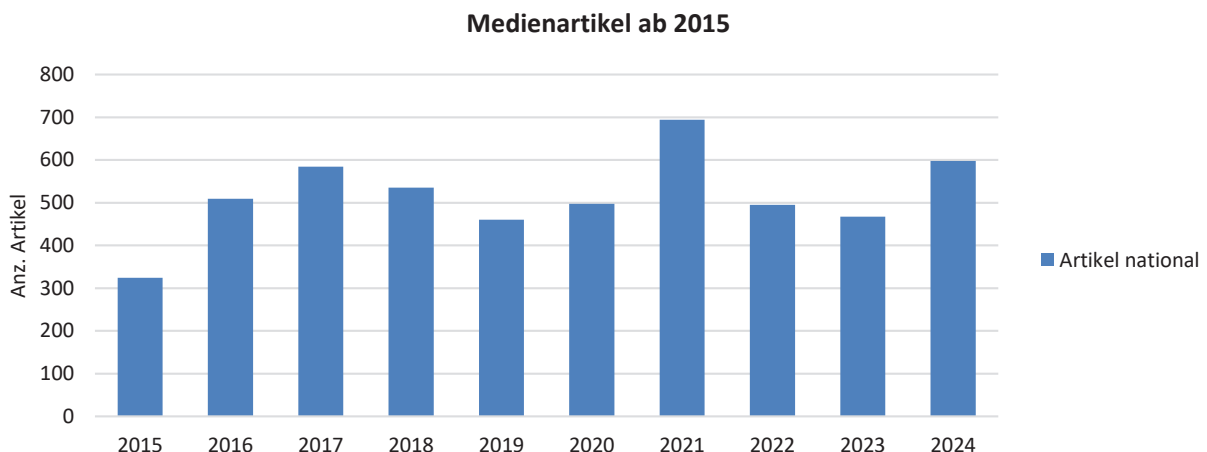
Public Relations und Medien

Die UBE hatte wiederum eine hohe Medienpräsenz (siehe unten). Die Kommunikationsarbeit fand auch auf internationaler Ebene grosse Beachtung. Eine herausragende Medienreise zum Thema «Swisstainable» begrüßte zehn Journalistinnen und Journalisten aus aller Welt. Ein besonderes Highlight war der Besuch des bekannten Hollywood-Schauspielerpaares Ian Somerhalder und Nikki Reed, das sich von der Region begeistern liess und diese Begeisterung in die Welt hinaustrug.

ÜBERPRÜFUNG UND AUSBLICK

Über die UBE sind 2024 knapp 600 Artikel mit einer Auflage von rund 9,5 Mio. Exemplaren erschienen (inkl. Print, Radio, TV, online) und sorgten für eine Reichweite mit ca. 21 Mio. Kontakten. Der Mittelwert der letzten 10 Jahre liegt bei 516. Nach dem Rekordjahr von 2021 entspricht dies der zweithöchsten Anzahl erschienener Artikel.

Die Kommunikation der UBE ist gut etabliert, muss aber kontinuierlich an neue Herausforderungen angepasst werden. So werden in der Programmperiode 2025–2028 das Markenhandbuch und Corporate-Design-Manual überarbeitet und aufgrund der stetig wachsenden Bedeutung der Online-Kommunikation Konzepte zu Content-Management und Social Media erstellt und umgesetzt. Ein besonderes Augenmerk besteht bei allen Teilprojekten auf der Verknüpfung von on- und offline-Kanälen.



Quelle: ARGUS-Auswertung Pärke Schweiz

Anhang



9. Jahresrechnung

A) Bilanz per 31.12.2024

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	990'077.87	1'081'296.69
Kontokorrent Kanton Luzern	0.00	203'144.38
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22'579.50	73'881.75
Aktive Rechnungsabgrenzungen Gemeindeverband	198'430.80	141'364.90
Aktive Rechnungsabgrenzungen Marketingpool	65'549.80	94'553.05
Umlaufvermögen	1'276'637.97	1'594'240.77
Beteiligungen	39'000.00	39'000.00
Anlagevermögen	39'000.00	39'000.00
Summe AKTIVEN	1'315'637.97	1'633'240.77
PASSIVEN	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64'358.61	71'230.92
Gutscheine Gastropartner, Kurse, Exkursionen, B&B	64'465.95	58'984.03
Passive Rechnungsabgrenzungen Gemeindeverband	92'315.55	334'052.15
Passive Rechnungsabgrenzungen Marketingpool	94'599.50	265'782.57
Rückstellungen für Projekte	202'037.75	117'434.07
kurzfristiges Fremdkapital	517'777.36	847'483.74
Rückstellungen für Projekte	189'507.30	203'813.25
langfristiges Fremdkapital	189'507.30	203'813.25
Eigenkapital	581'943.78	603'975.33
Eigenkapital	581'943.78	603'975.33
Summe PASSIVEN	1'289'228.44	1'655'272.32
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	26'409.53	-22'031.55

B) Erfolgsrechnung 1.1.2024 bis 31.12.2024

30

AUFWAND	Rechnung 2024	Budget 2024 Rechnungs- legung neu Abacus	Budget 2024 genehmigt DV 22.11.2023	Rechnung 2023
Lohnaufwand	1'094'306.80	1'116'813	1'116'813	1'100'615.04
Sozialversicherungsaufwand	231'177.20	230'187	230'187	231'858.24
Übriger Personalaufwand	39'451.91	19'000	20'000	16'884.51
Rückerstattungen Personalaufwand			-1'000	-31'676.50
Total Personalaufwand	1'364'935.91	1'366'000	1'366'000	1'317'681.29
Verwaltungsaufwand (Büromaterial, Drucksachen etc.)	14'780.34	21'000	16'000	12'500.97
Lizenz-, Wartungs- und Leasingaufwand Netzwerk	36'598.75	21'000	7'000	8'392.84
Beratungsaufwand	31'234.55	10'000		
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Mobile Sachanlagen	2'906.24	25'000	55'000	63'128.68
Raumaufwand	45'280.30	43'000	49'000	48'590.30
Fahrzeug- und Transportaufwand	1'392.82	0		
Sachversicherungen	8'751.90	0		
Energie- und Entsorgungsaufwand	129.75	0		
Sonstiger Betrieblicher Aufwand	4'313.10	27'682		
Total Betrieblicher Aufwand	145'387.75	147'682		
Finanzaufwand	901.90	1'000		
Total Finanzaufwand	901.90	1'000		
Spesen			31'000	23'909.57
Diverses/Finanzkontrolle/Schuldzinsen			12'682	13'390.75
Rückerstattung Sachaufwand			-22'000	-22'752.60
Total Sachaufwand	146'289.65	148'682	148'682	147'160.51
1 Bildung	297'826.08	266'500	266'500	229'529.96
2 Wissenschaft	34'247.63	80'000	80'000	79'286.82
3 Biodiversität und Landschaft	87'774.09	112'964	112'964	28'344.75
4 Kultur	14'355.50	25'000	25'000	250.00
5 Raumentwicklung	17'125.00	34'250	34'250	0.00
6 Energie und Mobilität	95'926.35	21'215	21'215	57'090.30
7 Regionalwirtschaft	109'178.87	128'200	128'200	102'317.60
8 Landwirtschaft	21'540.80	35'000	35'000	21'723.00
9 Integrativer Tourismus	479'590.24	663'013	663'013	1'031'067.66
10 Kommunikation	197'158.39	231'000	231'000	244'789.28
11 Parkmanagement	176'176.08	190'000	190'000	167'182.92
Total Projektaufwand	1'530'899.03	1'787'142	1'787'142	1'961'582.29
Total AUFWAND	3'042'124.59	3'301'824	3'301'824	3'426'424.09
ERTRAG	Rechnung 2024	Budget 2024 Rechnungs- legung neu Abacus	Budget 2024 genehmigt DV 22.11.2023	Rechnung 2023
Sonstige Erlöse (FdBE / Mitarbeiter)	-2'364.32	0		
Finanzerträge	-2'635.60	0	0	-2'253.96
Ausserordentlicher Ertrag	-26'089.70	0		
Erträge	-31'089.62	0	0	-2'253.96
Beitrag Bund	-1'065'000.00	-1'065'000	-1'065'000	-1'065'000.00
Beitrag Kanton	-230'000.00	-230'000	-230'000	-230'000.00
Beitrag Gemeinden	-346'480.00	-340'000	-340'000	-342'580.00
Beitrag Bund Nachfinanzierungsprojekte	0.00	0	0	0.00
Beiträge Stiftungen, Spenden	-111.95	-62'000	-62'000	-1'588.42
Total Beiträge öffentliche Hand	-1'641'591.95	-1'697'000	-1'697'000	-1'639'168.42
1 Bildung	-262'838.61	-259'000	-259'000	-226'689.48
2 Wissenschaft	-36'311.82	-39'000	-39'000	-60'530.03
3 Biodiversität und Landschaft	-150'368.54	-160'664	-160'664	-79'978.57
4 Kultur	0.00	-12'500	-12'500	0.00
5 Raumentwicklung	0.00	-17'125	-17'125	-40'692.35
6 Energie und Mobilität	-60'500.00	-13'740	-13'740	-23'091.76
7 Regionalwirtschaft	-73'099.72	-85'795	-85'795	-65'593.76
8 Landwirtschaft	-14'683.90	-25'000	-25'000	-23'007.50
9 Integrativer Tourismus	-622'690.64	-784'000	-784'000	-1'043'145.55
10 Kommunikation	-111'797.15	-130'000	-130'000	-130'360.88
11 Parkmanagement	-63'562.17	-78'000	-78'000	-69'880.28
Total Projekterträge	-1'395'852.55	-1'604'824	-1'604'824	-1'762'970.16
Total ERTRAG	-3'068'534.12	-3'301'824	-3'301'824	-3'404'392.54
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	26'409.53	0	0	-22'031.55

Per 01.01.2024 wurde die neue Buchhaltungssoftware "Abacus" eingeführt. Aufgrund der differentiellen Struktur des Kontenplans gegenüber der alten Software resultieren Abweichungen in der Darstellung der Rechnungs- und Budgetspalten.
Die Budgetspalte ist mit beiden Versionen (Geschäftsjahr 2024 mit Abacus und genehmigte Version DV Herbst 2023) abgebildet.

C) Anhang zur Jahresrechnung 2024

Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch Gemäss Statuten Artikel 1 Absatz 1 und Artikel 28 Absatz 4

RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Grundsätzlich gelten für den Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch die Vorschriften des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG). Davon abweichende Grundsätze können in den Statuten festgelegt werden. Gemäss Artikel 28, Absatz 1 und 2 der Statuten der UNESCO Biosphäre Entlebuch richtet sich der Finanzhaushalt des Gemeindeverbandes nach den Vorgaben der Charta und den Programmvereinbarungen mit dem Bund.

WESENTLICHE BILANZIERUNGS-, ERFOLGSRECHNUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Aufwand

Die Summe des Lohnaufwandes beinhaltet die Bruttolohnsumme abzüglich die erbrachten Leistungen aus Sozialversicherungen (KTG). Der Lizenz-, Wartungs- und Leasingaufwand zeigt Ausgaben für Hard- und Softwareeinrichtungen. Mit Einführung neuer IT-Tools und im Hinblick auf die diesbezügliche IT-Planung für die Zukunft wird der Beratungsaufwand gesondert aufgeführt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich grösstenteils um zweckgebundene Mittel für spezifisch finanzierte Projekte, deren Leistungen noch nicht vollständig erbracht wurden (mehrjährige Projekte). Die Projekte sind in der Regel bis Ende Programmperiode plus einem Übergangsjahr abzuschliessen (die aktuelle Programmperiode dauert bis 2024 plus Übergangsjahr 2025). Die Position kann Beträge enthalten, die vom Charakter her als stille Reserven klassiert werden können.

Rückstellungen für Projekte

Die Position Rückstellungen für Projekte enthält ebenfalls projektbezogene Finanzierungsbeiträge von Dritten. Mehrheitlich handelt es sich um noch nicht verwendete Bundesbeiträge aus der Beitragsvereinbarung, verbunden mit einem Leistungsauftrag. Die Leistungserfüllung ist mehrheitlich an die Programmdauer plus Übergangsjahr gebunden. Die Position kann Beträge enthalten, die vom Charakter her als stille Reserven klassiert werden können.

Rückstellungsspiegel

Anhang zur Jahresrechnung nach Artikel 28 Abs. 4 der Statuten des Gemeindeverbandes der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Gemeindeverband
Rechnungsjahr

UNESCO Biosphäre Entlebuch
2024

	Anfangsbestand	Neubildung	Auflösung	Verwendung	Umbuchung langfr. / kurzfr.	Endbestand
Kurzfristige Rückstellungen						
0 Overhead	-	-40'000	-	-	-	-40'000
1 Bildung	-	-	-	-	-	-
2 Wissenschaft	-11'100	-	-	4'564	-	-6'536
3 Biodiversität und Landschaft	-21'732	-	-	11'118	-	-10'614
4 Kultur	-	-	-	-	-	-
5 Raumentwicklung	-	-58'950	-	-	-	-58'950
6 Energie und Mobilität	-	-	-	-	-	-
7 Regionalwirtschaft	-	-20'000	-	-	-	-20'000
8 Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
9 Integrativer Tourismus	-52'285	-28'876	-	24'812	-	-56'349
10 Kommunikation	-22'728	-	-	22'728	-	-
11 Parkmanagement	-9'589	-	-	-	-	-9'589
Total kurzfristige Rückstellungen	-117'434	-147'826	-	63'222	-	-202'038
Langfristige Rückstellungen						
0 Overhead	-	-	-	-	-	-
1 Bildung	-	-	-	-	-	-
2 Wissenschaft	-	-	-	-	-	-
3 Biodiversität und Landschaft	-	-	-	-	-	-
4 Kultur	-	-	-	-	-	-
5 Raumentwicklung	-49'507	-	-	-	-	-49'507
6 Energie und Mobilität	-14'306	-	14'306	-	-	-
7 Regionalwirtschaft	-140'000	-	-	-	-	-140'000
8 Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-
9 Integrativer Tourismus	-	-	-	-	-	-
10 Kommunikation	-	-	-	-	-	-
11 Parkmanagement	-	-	-	-	-	-
Total langfristige Rückstellungen	-203'813	-	14'306	-	-	-189'507
Total Rückstellungen	-321'247	-147'826	14'306	63'222	-	-391'545



Beteiligungsspiegel

Anhang zur Jahresrechnung nach Artikel 28 Abs. 4 der Statuten des Gemeindeverbands der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Gemeindeverband
Rechnungsjahr

UNESCO Biosphäre Entlebuch
2024

Angaben über Beteiligungen an Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Institutionen								
Name, Sitz Rechtsform	Gesamtkapital, z. B. Eigenkapital (Aktienkapital, Gewinnvortrag, Reserven) Verbandskapital, Genossenschafts- kapital, usw.	Anteil Gemeindeverband Laufendes Jahr resp. Sitze im strategischen Leitungsorgan	Anteil Gemeindeverband Vorjahr resp. Sitze im strategischen Leitungsorgan	Buchwert	erbrachte Leistungen (Zweck, Tätigkeit, Zahlungsströme im Berichtsjahr)	spezifische Risiken (z.B. Haftung, Nachschusspflicht, Solidarhaftung)	anteilige Nettoschuld je Einwohner	Reporting zur Eigenstrategie bei wesentlichen Beteiligungen. 1)
privatrechtliche Unternehmen (z.B. Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften)								
Genossenschaft Erlebnis- und Familienferien in der UNESCO Biosphäre Region Entlebuch	CHF 170'000.00	CHF 1'000.00	CHF 1'000.00	CHF 1'000.00	Die Genossenschaft bezweckt in gemeinsamer Selbsthilfe: - Die Schaffung und Förderung von Erlebnis- & Familienferienangeboten für Genossenschafter und Dritte. - Erwerb, Veräusserung oder Belastung von Grundstücken und Liegenschaften. - Führung von Betrieben für den Aufenthalt und die Verpflegung; Verkauf von Waren aller Art. - Sie kann die Anlagen juristischen und natürlichen Personen zur Verfügung stellen.	Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Es besteht weder eine persönliche Haftung noch eine Nachschusspflicht der Genossenschafter.	-	-
Biosphäre Markt AG	CHF 210'000.00	CHF 20'000.00	CHF 20'000.00	CHF 20'000.00	Gemeinsame Vermarktung der Produkte von Verarbeitern aus der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Erzielung von nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen sowie mehr Wertschöpfung in der Region.	Ausschliesslich mit dem Gesellschaftsvermögen	-	-
Luzern Tourismus LT AG	CHF 1'300'000.00	CHF 15'000.00	CHF 15'000.00	CHF 18'000.00	Die Gesellschaft bezweckt die touristische Vermarktung der Destination Luzern und der Region Luzern- Vierwaldstättersee. Insbesondere betreibt sie den aktiven und wert-schöpfungsintensiven Verkauf des touristischen Angebotes und fördert die Gästekbetreuung vor Ort, um die luzern-sche Tourismuswirtschaft und damit die Gesamtwirtschaft zu stärken.	- Keine spezifische Risiken; gem. Art. 31 der Statuten: Die Liquidation der Gesellschaft erfolgt nach Massgabe der Art. 742 ff. OR. Die Liquidatoren sind ermächtigt, Aktiven auch freihändig zu veräussern. Das Vermögen der aufgelösten Gesellschaft wird nach Tilgung ihrer Schulden unter die Aktionäre nach Massgabe der einbezahlten Beträge verteilt.	-	-

Eventualverpflichtungen
Keine

Schöpfheim, April 2025

D) Antrag und Verfügung zur Rechnung 2024

Antrag und Verfügung des Vorstandes des Gemeindeverbandes UNESCO Biosphäre Entlebuch zur Rechnung 2024:

ANTRAG

Der Vorstand des Gemeindeverbandes UNESCO Biosphäre Entlebuch hat die Rechnung für das Jahr 2024 erstellt und beantragt Folgendes:

1. Die Jahresrechnung mit Erträgen von Fr. 3'068'534.12 und Aufwänden von 3'042'124.59 und dem daraus folgenden Ertragsüberschuss von Fr. 26'409.53 sei zu genehmigen und dem Eigenkapital zuzuführen.
2. Vom Geschäftsbericht 2024 sei Kenntnis zu nehmen.
3. Der Kontrollbericht der Finanzaufsicht für Gemeinden zur Rechnung des Vorjahres wird den Delegierten wie folgt eröffnet:

«Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung 2023 mit dem übergeordneten Recht und den Buchführungsvorschriften vereinbar ist und ob der Gemeindeverband die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 08. Januar 2025 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.»

VERFÜGUNG

Die Rechnung wird der Kantonalen Finanzkontrolle zur Prüfung übergeben. Diese erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Vorstandes des Gemeindeverbandes und der Delegierten einen Bericht und gibt diesen eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Schüpfheim, 30. April 2025

Namens des Gemeindeverbandes

Die Präsidentin:

Der Direktor:



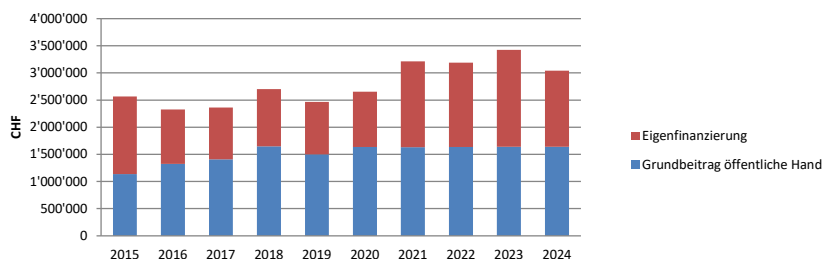
Hella Schnider



Prof. Dr. Wolfgang Schatz

Finanzkennzahlen

Entwicklung Umsatz und Eigenfinanzierung UBE ab 2015 (Rechnung)





Finanzkontrolle
Bahnhofstrasse 19
Postfach 3768
6002 Luzern
Telefon 041 228 59 23
finanzkontrolle.lu.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung des

Gemeindeverbands UNESCO Biosphäre Entlebuch, Schüpflheim

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Gemeindeverbands UNESCO Biosphäre Entlebuch (der Gemeindeverband) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 29 bis 33) den Statuten und den darin enthaltenen abweichenden Grundsätzen vom Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind vom Gemeindeverband unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand des Gemeindeverbands ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Vorstands für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Gemeindeverbands zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder den Gemeindeverband zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: www.expertsuisse.ch/-wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern



Karin Fein
Zugelassene Revisionsexpertin



Adrian Waser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Luzern, 11. April 2025

10. GRI-Inhaltsindex

Anwendungserklärung	Der Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1.1.2024 – 31.12.2024 berichtet.	
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021	
Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s)	Kein anwendbarer Branchenstandard vorhanden	
GRI-Standard / andere Quelle	Angabe	Ort
Allgemeine Angaben		
<i>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</i>		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	S. 6–7, 38
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 1
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 1
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen: Bereich Raumentwicklung: Neuer Indikator aufgrund Schwerpunkt Bereich Tourismus: Neuer Indikator da die Gästeumfrage zur Wertschöpfung des Tourismus nur alle zehn Jahre durchgeführt wird und diese Daten somit nicht zur Verfügung stehen.	S. 21 S. 15
	2-5 Externe Prüfung	S. 1
<i>Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</i>		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 6–7
	2-7 Angestellte	S. 8
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	S. 8
<i>Unternehmensführung</i>		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 7
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 7
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 7
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 7–8
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 7–8
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 2–3
	2-15 Interessenkonflikte	S. 8
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 10
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 7–8
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 8
	2-19 Vergütungspolitik	S. 8
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 8
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung: Auslassung: Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Bei nur rund 11 Vollzeitstellen würde die Angabe dieses Wertes Rückschlüsse auf die Vergütung einzelner Personen zulassen. Die Höhe der Gesamtbesoldung ist der Erfolgsrechnung S. 30 zu entnehmen.	S. 30
<i>Strategie, Richtlinien und Praktiken</i>		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 2–3
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 6–7, 12
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 11–12
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 10
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 9–10
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 11
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 10
<i>Einbindung von Stakeholdern</i>		
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 9–10
	2-30 Tarifverträge	S. 8



Wesentliche Themen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 12
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 12
Bildung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 14–15
Eigener Indikator	Teilnehmende Bildung nach Angebot	S. 15
Wissenschaft		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 16–17
Eigener Indikator	Abgeschlossene wissenschaftliche Arbeiten	S. 17
Biodiversität und Landschaft		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 18–19
Eigener Indikator	Freiwilligeneinsätze in Personenarbeitstagen	S. 19
Raumentwicklung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 20–21
Eigener Indikator	Installierte Leistung der an das öffentliche Netz angeschlossenen Photovoltaikanlagen pro Einwohner:in 2023 nach Gemeinden Neudarstellung siehe Hinweis 2–4	S. 21
Regionalwirtschaft		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 22–23
Eigener Indikator	Produkte «Echt Entlebuch»	S. 23
Tourismus		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 24–25
Eigener Indikator	Bildungstouristisches Angebot der UBE: Dieses umfasst die öffentliche Kurse und Exkursionen sowie die Biosphärentours - das Gruppenangebot für Firmen und Vereine (siehe Kapitel Bildung) Neudarstellung siehe Hinweis 2–4	S. 15
Kommunikation		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 26–27
Eigener Indikator	Medienartikel	S. 27

UNESCO Biosphäre Entlebuch
Chlosterbüel 28
CH-6170 Schüpfheim
Telefon +41 (0)41 485 42 50
zentrum@biosphaere.ch
www.biosphaere.ch

